



Hochschule Neubrandenburg
University of Applied Sciences

Modulbeschreibungen

für den

Bachelorstudiengang

Naturschutz und Landnutzungsplanung

17. November 2011



Inhaltsverzeichnis

Pflichtmodule					
Modul-Nr.	Modulname	Art der LV	Prüfungsleistung	cr.	Seite
VBNL01	Einführungsseminar, Einführungsexkursion	S/Ex	AP	10	4
VBNL02	Landschaftsökologie	V/S	Sch 120	5	5
VBNL03	Grundlagen Zoologie	V/Su	Sch 120	5	7
VBNL04	Grundlagen Botanik	V/Su	Sch 60-90	5	8
VBNL05	GIS im Naturschutz	Su/Ü	AP	5	10
VBNL06	Bodenkunde	V/Ü	Sch 120	5	11
VBNL07	Zoologische Bestimmungsübungen und Exkursionen	Ü	AP	5	12
VBNL08	Botanische Bestimmungsübungen und Exkursionen	Ü	AP	5	13
VBNL09	Wissenschaftliches Arbeiten	Su/Ü	AP	5	15
VBNL10	Projekt I, Kompaktseminar (landschaftsökologisches Grundlagenprojekt)	Pj	Pro	10	16
VBNL11	Grundlagen der Raumordnung und Stadtplanung	V/Ü	AP	5	17
VBNL12	Kartographie	V/Ü	AP	5	18
VBNL13	Klimatologie	V/Su	AP	5	19
VBNL14	Gewässerkunde	V/Su	AP	5	20
VBNL15	Freiraumplanung	S	m	5	21
VBNL16	Naturschutz und Landschaftsplanung	V/Ü	Sch 120	5	22
VBNL17	Grundlagen des Naturschutz- und Planungsrechts	V/Ü	Sch 120	5	23
VBNL18	Projekt II, Kompaktseminar (Landschaftsökologie und Landschaftsplanung)	Pj	Pro	10	24
VBNL19	Praxissemester	Su	AP	25	25
VBNL20	Praxissemester begleitendes Seminar	Su/Ex	AP	5	27
VBNL21	Stadtökologie	V/Su	AP	5	28
VBNL22	Landnutzungsstrukturen und Landnutzungswandel	V/Su	AP	5	29
VBNL23	Projekt III/großes Projekt (Naturschutz und Landnutzungsplanung in der Praxis)	Pj	Pro	20	30
VBNL24	Umweltsicherungsverfahren	V/Su	AP	5	31
VBNL25	Planungstheorie	S	AP	5	32
VBNL26	Forschungs-Kolloquium Naturschutz und Landnutzungsplanung	S	m	8	33
VBNL27	Bachelor-Arbeit	BA	BA	12	34



Wahlpflichtmodule					
Modul-Nr.	Modulname	Art der LV	Prüfungsleistung	cr	Seite
VBNL28	Naturschutzgeschichte	V/Su	AP	5	36
VBNL29	Naturschutz und Landnutzungsmanagement in Europa	Su	AP	5	37
VBNL30	Tierökologie	V/Su	Sch 120/AP	5	38
VBNL31	Vegetationskunde	V/Su	AP	5	40
VBNL32	Landschaftspflege/ Naturschutz	V/Su	AP	5	41
VBNL33	Freiraum und Vegetation	Su/Ü	AP	5	43
VBNL34	Stofflich-energetische Grundlagen der Landnutzung	V/Su	AP	5	44
VBNL35	Umwelt(Raum-)beobachtung und Erfolgskontrolle	Su/Ü	AP	5	45
VBNL36	Konstruktives Darstellen und CAD	V/Ü	AP	5	46
VBNL37	Land- und Forstwirtschaft	V/Ü	AP	5	47
VBNL38	Tourismus	V/Su	AP	5	48
VBNL39	Siedlungstypologie	V/Su	AP	5	49
VBNL40	Stadt- und Dorfentwicklung	Su/Ü/Ex	AP	5	50
VBNL41	Landnutzungswandel und nachhaltiges Flächenmanagement	V/Su	AP	5	51
VBNL42	Naturschutz in der Bauleitplanung	V/Su/Ü	AP	5	52
VBNL43	Kommunikation und Moderation in Planungsprozessen	Su/Ü	AP	5	53
VBNL44	Bildung für nachhaltige Entwicklung	Su	AP	5	54
VBNL45	Umwelt- und Verwaltungsrecht	V/Su	AP	5	55
VBNL46	Finanzierung und Projektentwicklung im Naturschutz	V/Su	AP	5	56
VBNL47	Regionalökonomie	V/Su	Sch 120	5	57
VBNL48	Umweltpolitik/Umweltökonomie	V/Su	M 30	5	58
VBNL49	Existenzgründung	V/Ü	Sch 90	5	59
VBNL50	Fremdsprache	S/Ü	AP	5	60



Einführungsexkursion/Einführungsseminar					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
VBNL01	300 h	10	1. Sem.	jährlich im Wintersemester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen 4 SWS Seminar 4 SWS Exkursion	Kontaktzeit 8 SWS / 120 h	Selbststudium 180 h	geplante Gruppengröße 25 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Kenntnis der Ziele und Inhalte sowie grundlegende Verfahren in der Landschaftsplanung und im Naturschutz Kenntnisse über wissenschaftliche, planerische Verfahren Kenntnisse über die Aufgaben und Arbeitsweisen wissenschaftlicher Institutionen, Planungsbüros sowie relevanter Behörden der Disziplin Ausführung einfacher Feldarbeiten, wie z.B. Biotop- und Strukturkartierungen Grundsätzliche Fähigkeit zur kooperativen Zusammenarbeit Beurteilung des Arbeitsaufwandes fachspezifischer Methoden und Verfahren Einschätzung der eigenen Teamfähigkeit				
3	Inhalte Einwöchiges Exkursionsseminar außerhalb von Neubrandenburg Vermittlung grundlegender Orientierungen über Ziele, Inhalte, Methoden und Verfahren im Naturschutz und der Landnutzungsplanung; Bearbeitung von Aufgabenstellungen, wie einfache Biotopkartierungen, Strukturkartierungen oder Erhebungen zu speziellen Themen im Gelände; Beispielhafte Erprobung von Planungsmethoden und Verfahren im Team Besuch wissenschaftlicher Institutionen, von Planungsbüros, Ämtern und Behörden Kontinuierliche Vor- und Nachbereitung der Exkursionswoche Vorstellung der Inhalte, Arbeitsweisen und paradigmatischen Orientierungen der Disziplin anhand praktischer Beispiele Einführung in die wissenschaftliche Arbeitsweise und Berichterstattung Vermittlung von Fertigkeiten und Erörterung der Bedingungen, Voraussetzungen und Möglichkeiten kooperativen Arbeitens Die Erstsemesterexkursion wird begleitet durch ein Einführungsseminar (Vor- und Nachbereitung der Exkursion)				
4	Lehrformen Exkursion mit begleitendem Seminar. Folien, Dias, Skript, Texte, Zeichnungen, Skizzen, Fotos				
5	Prüfungsformen AP/Exkursionsbericht				
6	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Erbrachte AP				
7	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende/r Studiendekan/in				
8	Sonstige Informationen				



Landschaftsökologie					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
VBNL02	150 h	5	1. Sem.	jährlich im Wintersemester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen 2 SWS Vorlesung 2 SWS seminar. Unterricht	Kontaktzeit 4 SWS / 60 h	Selbststudium 90 h	geplante Gruppengröße 25 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden erwerben Kenntnisse von Grundvokabular, Begriffsdefinitionen und Konzepten der Landschaftsökologie. Sie entwickeln ein Verständnis für ökologische Prinzipien, Zusammenhänge und Kreisläufe sowie Hierarchien, Formen und Funktionen von Ökosystemen. Sie erwerben grundlegende Kenntnisse über die wesentlichen Lebensräume Mitteleuropas und ihre prägenden Faktoren sowie über Funktionszusammenhänge in speziellen Ökosystemen und den Einfluss der Nutzung, abiotischer und biotischer Faktoren auf Funktionszusammenhänge. Sie erwerben Wissen um die Bedeutung der Landschaftsökologie in Planungsinstrumentarien, die wichtigsten planerischen Konzeptionen in der Landschaftsökologie und zum Einsatz von Indikatoren in der Landschaftsplanung. Daneben werden Kenntnisse zum Arten- und Biotopschutz sowie relevanter Artengruppen, zu Methoden im angewandten Arten- und Biotopschutz und zu Schutz- und Pflegestrategien der wichtigsten Lebensräume erworben. Der sichere Umgang mit ökologischen Begriffen und Fachliteratur ist ein wichtiges Ziel der Veranstaltung.				
3	Inhalte Vokabular und Begriffsdefinitionen der Landschaftsökologie; Entwicklung der Landschaftsökologie und deren Stellung in der Wissenschaft; Erläuterung ökologischer Prinzipien, Zusammenhänge und Kreisläufe; Systemhierarchien und Formen von Ökosystemen; Funktionszusammenhänge wie z.B. Nahrungsnetze und Energiepyramide; Beziehungsgefüge zwischen abiotischen (geologischer Untergrund, Boden, Klima, Wasserhaushalt) und biotischen Faktoren (Pflanzen- und Tierwelt); anhand ausgewählter Ökosystembeispiele werden Funktionsweisen, Zusammenhänge und Störungen erläutert (Waldlandschaft, Auenlandschaft, Stadtlandschaft, Agrarlandschaft); Einfluss der Landnutzung; Bedeutung der Landschaftsökologie in planerischen Instrumentarien; Landschaftsökosystemanalysen und einfache Modellen; Grundlagen des angewandten Arten- und Biotopschutzes; Einsatz von Indikatoren/Indikatorarten in naturschutzfachlichen Planungen; Vorstellung planerischer Konzeptionen in der Landschaftsökologie anhand aktueller Beispiele: Biotopverbundplanung und Schutzgebietskonzeptionen; Schutz und der Pflege von Lebensräumen; Vorstellung der Lebensräume Mitteleuropas und ihrer Ökologie.				
4	Lehrformen Vorlesung, seminaristischer Unterricht				
5	Prüfungsformen Schriftliche Prüfung, 120 Min.				
6	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene schriftliche Prüfung				
7	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen): Studiengang Landschaftsarchitektur LA-VBNL05				
8	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende/r Modulbeauftragter: Prof. Dr. Mathias Grünwald / weiterer Lehrender: Prof. Dr. Manfred Köhler				



9	Sonstige Informationen Literatur: Heydemann, B. 1997: Neuer Biologischer Atlas – Ökologie für Schleswig-Holstein und Hamburg. – Wachholtz Verlag, Neumünster. Hubrich, H. 1993: Kurswissen Landschaftsökologie: eine Einführung in die Grundbegriffe, Probleme und Methoden. – Klett, Stuttgart. Klausnitzer, B. 1993: Ökologie der Großstadtf fauna. – 2. Aufl. – Gustav Fischer Verlag, Jena, Stuttgart. Kratochvil, A. & A. Schwabe 2001: Ökologie der Lebensgemeinschaften. – UTB 8199. - Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart. Leser, H. 1997: Landschaftsökologie: Ansatz, Modelle, Methodik, Anwendung. – UTB 521. - 4. Aufl. – Ulmer, Stuttgart. Martin, K. 2002: Ökologie der Biozönosen. – Springer, Berlin, Heidelberg. Pott, R. 1996: Biotoptypen – Schützenswerte Lebensräume Deutschlands und angrenzender Regionen. – Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart. Riecken, U. & J. Blab 1989: Biotop e der Tiere in Mitteleuropa. – Naturschutz aktuell 7. - Kilda-Verlag, Greven. Rohdenburg, H. 1989: Landschaftsökologie, Geomorphologie. – Catena, Cremlingen-Desstedt. Sukopp, H. 1998: Stad t ökologie: ein Fachbuch für Studium und Praxis. -2. Aufl. – Gustav Fischer Verlag, Stuttgart. Steinhardt, U., Blumenstein, O. & H. Barsch (2005): Lehrbuch der Landschaftsökologie. – Elsevier, Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg. Trautner, J. (Hrsg.) 1992: Arten- und Biotopschutz in der Planung: Methodische Standards zur Erfassung von Tierartengruppen. – Margraf Verlag, Weikersheim. Vereinigung Umweltwissenschaftlicher Berufsverbände Deutschlands e.V. (Hrsg.) 1999: Handbuch landschaftsökologischer Leistungen. – 3. Aufl. - Selbstverlag, Nürnberg.
----------	---



Grundlagen der Zoologie					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
VBNL03	150 h	5	1. Sem.	jährlich im Wintersemester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen 2 SWS Vorlesung 2 SWS seminar. Unterricht	Kontaktzeit 4 SWS / 60 h	Selbststudium 90 h	geplante Gruppengröße 25 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden erwerben Kenntnisse über die Systematik des Tierreiches und tierischer Organisationsstufen sowie über die Morphologie, Biologie und Ökologie wichtiger heimischer Tiergruppen. Sie beherrschen das Grundvokabular und Begriffsdefinitionen aus der Zoologie. Sie erwerben Grundkenntnisse zu Gefährdung und Schutz bedrohter Tierarten, zur Biologie, Ökologie und Biotopbindung von Charakter- und Indikatorarten und sie lernen Möglichkeiten der Bioindikation bei planerischen Fragestellungen kennen.				
3	Inhalte Einführung in die zoologische Systematik und deren Begriffsdefinitionen; Grundriss der Systematik von Wirbellosen und Wirbeltieren; Morphologie, Biologie, Ökologie ausgewählter, einheimischer Tiergruppen; Biologie und Ökologie von Charakterarten, Artengruppen und ökologischer Gilden mit Schwerpunkt auf landschaftsökologisch relevanten Tiergruppen; Vorstellung von Indikatorarten für naturschutzfachliche Planungen; Grundlagen beim Einsatz faunistischer und tierökologischer Daten bei planerischen Fragestellungen und deren Umsetzung.				
4	Lehrformen Vorlesung, seminaristischer Unterricht				
5	Prüfungsformen Schriftliche Prüfung, 120 Min.				
6	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene schriftliche Prüfung				
7	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen): Studiengang Landschaftsarchitektur LA-VBNL04				
8	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende/r Modulbeauftragter: Prof. Dr. Mathias Grünwald				
9	Sonstige Informationen Literatur: Westheide, W. & R. Rieger (Hrsg.) 2004: Spezielle Zoologie. Zweiter Teil: Wirbel- oder Schädeltiere. - Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg, Berlin. Storch, V. & U. Welsch 2004: Systematische Zoologie. – 6. Aufl. – Spektrum Akad. Verlag, Heidelberg, Berlin. Vereinigung Umweltwissenschaftlicher Berufsverbände Deutschlands e.V. (Hrsg., 1999): Handbuch landschaftsökologischer Leistungen. – 3. Aufl. - Selbstverlag, Nürnberg. Heydemann, B. 1997: Neuer Biologischer Atlas – Ökologie für Schleswig-Holstein und Hamburg. – Wachholtz Verlag, Neumünster. Westheide, W. & R. Rieger (Hrsg.) 1996: Spezielle Zoologie. Erster Teil: Einzeller und Wirbellose Tiere. - Gustav Fischer Verlag, Stuttgart, Jena, New York. Storch, V. & U. Welsch 1994: Kurzes Lehrbuch der Zoologie. – 7. Aufl. - Gustav Fischer Verlag, Stuttgart, Jena, New York. Blab, J. 1993: Grundlagen des Biotopschutzes für Tiere. – Schriftenr. f. Landschaftspflege u. Naturschutz 24. - 4. Aufl. - KILDA-Verlag, Greven. Trautner, J. (Hrsg.) 1992: Arten- und Biotopschutz in der Planung: Methodische Standards zur Erfassung von Tierartengruppen. – Margraf Verlag, Weikersheim.				



Grundlagen Botanik					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
VBNL04	150 h	5	1. Sem.	jährlich im Wintersemester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen 2 SWS Vorlesung 2 SWS Seminar mit Übungen	Kontaktzeit 4 SWS / 60 h	Selbststudium 90 h	geplante Gruppengröße 25 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden erwerben Kenntnisse über die Systematik des Tier- und Pflanzenreiches und tierischer bzw. pflanzlicher Organisationsstufen sowie über die Morphologie, Lebensformen und Anpassungsmechanismen von Pflanzen. Sie beherrschen das Grundvokabular und Begriffsdefinitionen aus der Botanik. Sie erwerben Grundkenntnisse zu Gefährdung und Schutz bedrohter Pflanzenarten, zur Biologie, Ökologie und Biotopbindung von Charakter- und Indikatorarten und sie lernen Möglichkeiten der Bioindikation bei planerischen Fragestellungen kennen. Im Rahmen von Übungen mit Mikroskop und Stereolupe werden sie mit Morphologie, Lebensformen und Anpassungsmechanismen von Pflanzen sowie Funktionen pflanzlicher Grundorgane und deren Metamorphosen vertraut gemacht.				
3	Inhalte Botanische Taxonomie und Nomenklatur; Gliederung des Pflanzenreiches, Organisationsformen und Systematik; Feinbau und Differenzierung pflanzlicher Zellen und Gewebetypen; Organisationsstufen, Morphologie, Merkmale und Ökologie niederer Pflanzen; Morphologie höherer Pflanzen: Organisation und Funktion von Wurzeln, Blättern, Sprossachsen; Funktionswandel der Grundorgane (Metamorphosen); Lebensformen und Überdauerungsstrategien; Knospenaufbau und Verzweigungstypen; Bestimmungsmerkmale und Standortansprüche von Laub- und Nadelgehölzen; Begriffsdefinitionen und botanisches Grundvokabular; Aufbau und Funktion von Mikroskop und Stereolupe; Versuche zur Funktion von Pflanzenzellen und Gewebe; Mikroskopieren von Dauerpräparaten pflanzlicher Gewebe, Frischmaterial von Algen, Pilzen, Flechten, Moosen sowie Spaltöffnungen, Trichomen, Lentizellen, Wurzelhaaren; Demonstration von Holzpräparaten und Herbarbelegen von niederen und höheren Pflanzen; Bestimmung heimischer Laub- und Nadelgehölze anhand von Frischmaterial sowie im Gelände.				
4	Lehrformen Vorlesung, seminaristischer Unterricht, Übungen				
5	Prüfungsformen Schriftliche Prüfung, 120 Min.				
6	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene schriftliche Prüfung				
7	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen): Studiengang Landschaftsarchitektur VBNL6				
8	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende/r Modulbeauftragter: Prof. Dr. Mathias Grünwald / weitere Lehrende: Dipl.-Biol. Bärbel Zander (Lehrauftrag)				

**9****Sonstige Informationen****Literatur:**

- Bresinsky, A., Körner, Ch., Kadereit, J. W., Neuhaus, G. & U. Sonnewald 2008: Strasburger - Lehrbuch der Botanik. 36. Auflage. - Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg.
- Hess, D. 2004: Allgemeine Botanik. - UTB-Reihe 2487, Ulmer-Verlag, Stuttgart.
- Jäger, E. J., Neumann, S. & E. Ohmann 2003: Botanik. 5. Auflage. - Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg-Berlin.
- Schulz, B. 1999: Gehölzbestimmung im Winter. - Ulmer-Verlag, Stuttgart.
- Bell, A. 1994: Illustrierte Morphologie der Blütenpflanzen. - Ulmer-Verlag, Stuttgart.
- Braune, W., Leman, A. & Taubert, H. 1994: Pflanzenanatomisches Praktikum I. Zur Einführung in die Anatomie der Vegetationsorgane der Samenpflanzen. 7. Auflage. - Fischer-Verlag, Stuttgart.
- Eschrich, W. 1992: Gehölze im Winter. Zweige und Knospen. 2. Auflage. - Fischer-Verlag, Stuttgart.
- Haller, B. & W. Probst 1983: Botanische Exkursionen. Band I. Exkursionen im Winterhalbjahr. 2. Auflage. - Fischer-Verlag, Stuttgart.
- Kull, U. 1993: Grundriss der Allgemeinen Botanik. - Fischer-Verlag, Stuttgart-Jena.
- Weberling, F. & H.-O. Schwantes 1992: Pflanzensystematik. 6. Auflage. - Ulmer-Verlag, Stuttgart.
- Rothmaler, W. 1990: Exkursionsflora. Niedere Pflanzen. Grundband. Band 1. - Verlag Volk & Wissen, Berlin.
- Weitere Literatur und Internet-Quellen zu botanischen Datenbanken werden im Unterricht vorgestellt.



GIS im Naturschutz					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
VBNL05	150 h	5	1. Sem.	jährlich im Wintersemester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen 2 SWS seminar. Unterr. 2 SWS Übungen	Kontaktzeit 4 SWS / 60 h	Selbststudium 90 h	geplante Gruppengröße 25 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden erwerben Kenntnisse über die Theorie von Geographischen Informationssystemen sowie deren je spezifische Anwendung im Naturschutz und Landmanagement. Im Theorieteil steht die Vermittlung von geoinformatischem Basiswissen, wie Hard- und Software im GIS-Kontext, raumbezogene Daten und ihre Erfassung, Räumliche Datenbanken, geoinduzierte Analysewerkzeuge sowie Umweltinformationssysteme des Bundes, der Länder und Kommunen. Im Praxisteil wird mittels der Software ArcGIS an ausgewählten Beispielen das Arbeiten mit einer GIS-Software vermittelt.				
3	Inhalte Es wird sowohl theoretisch wie praktisch der Weg von der analogen Karte zum EDV-basierten Datenaggregat thematisiert. Mobile Datenerfassung mittels GPS, horizontale und vertikale Analysetools. Synthetisieren von Umweltinformationen an konkreten Planungsbeispielen.				
4	Lehrformen Seminaristischer Unterricht und Übung mit Einzelberatung, Arbeitsmaterialien; Beamer, Power-Point-Präsentationen, Overhead, Gruppenarbeit, Computerkabinett. Aktive Einbindung des LernManagementSystems Moodle (LMS) der Hochschule Neubrandenburg in die Lehre.				
5	Prüfungsformen AP, schriftliche und EDV-basierte Ausarbeitungen				
6	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Erbrachte Prüfungsleistung				
7	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen): Studiengang Landschaftsarchitektur				
8	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende/r Prof. Dr. Lutz Vetter				
9	Sonstige Informationen Literatur: Bartelme, N. (2005): Geoinformatik.- Berlin Burrough, P.A. & R.A. McDonnell (1998): Principles of Geographical Information Systems Bill, R. (2010): Grundlagen der Geo-Informationssysteme .- Heidelberg GI Geoinformatik GmbH (Hrsg.) (2011): ArcGIS 10 Sauer, H. & F.-J. Behr (1997): Geographische Informationssysteme - Eine Einführung.- Darmstad				



Bodenkunde					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
VBNL06	150 h	5	2. Sem.	jährlich im Sommersemester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen 2 SWS Vorlesung 2 SWS Übungen	Kontaktzeit 4 SWS / 60 h	Selbststudium 90 h	geplante Gruppengröße 25 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über ein vertieftes Grundlagenwissen zur Bodenkunde; • erwerben Kenntnisse über Böden und Bodenbildungsprozesse; • lernen Böden und deren Beschreibung im Gelände an regionalen Beispielen kennen. 				
3	Inhalte Das Modul besteht aus einer Vorlesung und einer kombinierten Veranstaltung mit Labor- und Geländeübungen. Inhalte der <u>Vorlesung</u> sind: geologische, mineralogische und petrografische Grundlagen; Bedeutung und Abgrenzung der Bodenkunde; Verwitterung und Mineralneubildung; Prozesse der Bodenbildung; Bodenleben und Humusbildung; Stoffbestand von Böden und typische Eigenschaften der Stoffe; Bodengefüge; Wasser-, Luft- und Wärmehaushalt; physikalisch-chemischen Bodeneigenschaften (Ionenaustausch, pH, Eh); Möglichkeiten zur Bodenklassifizierung; Bodenschätzung; Böden und Bodengenese in verschiedenen Landschaftseinheiten Bei der <u>kombinierten Veranstaltung</u> werden im Labor bodenphysikalische und chemische Untersuchungen erläutert und vorgeführt und im Gelände werden Fähigkeiten zur Ansprache und Beschreibung von Bodenprofilen sowie zum Umgang mit der Bodenkundlichen Kartieranleitung (KA5) vermittelt.				
4	Lehrformen Vorlesungen und Übungen im Labor und im Gelände, ppt-Präsentationen, Tafel, Overhead				
5	Prüfungsformen Schriftliche Prüfung, 60-90 Min.				
6	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene schriftliche Prüfung				
7	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende/r Prof. Dr. Bernhard Seggewiß/weiterer Lehrender: Dipl.-Geol. Mischel Eismann				
8	Sonstige Informationen Literatur: Schäffer, F. & Schachtschabel, P. 2008: Lehrbuch der Bodenkunde. Heidelberg [u.a.]. Stahr, K. 2007: Bodenkunde und Standortlehre. Stuttgart Blum, W. 2007: Bodenkunde in Stichworten. Berlin Gernandt, P. 2007: Bodenkunde in der Geographie. Braunschweig.				



Zoologische Bestimmungsübungen und Exkursionen					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
VBNL07	150 h	5	2. Sem.	jährlich im Sommersemester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Übungen im Seminarraum, Übungen im Gelände	Kontaktzeit 4 SWS / 60 h	Selbststudium 90 h	geplante Gruppengröße max. 25 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen <p>Die Studierenden erwerben grundlegende Formen- und Artenkenntnisse der heimischen Fauna, Wissen über spezifische Merkmale von ausgewählten, planungsrelevanten Tiergruppen, Wissen über die ökologische Bedeutung von Tiergruppen, Basiswissen über Indikatorarten und gefährdete bzw. geschützte Arten sowie Grundkenntnisse zum Arten-/Biotopschutz und der Biotoppflege. Darüber hinaus lernen sie die wichtigsten Biotoptypen, deren ökologische Ausstattung mit Charakterarten (Biotopbindung), Standortfaktoren, Qualitäten, Gefährdungsursachen und Möglichkeiten zur Bioindikation in der Umweltplanung kennen. Sie beherrschen das Fachvokabular zur Tierbestimmung, verschiedene Fangmethoden und Präparationstechniken, zoologische Bestimmungstechniken, sind sicher in der Handhabung von Bestimmungsliteratur, Faunenwerken und können die wesentlichen Biotoptypen erkennen. Sie erwerben Grundkenntnisse in der Durchführung von zoologischen Erfassungen bzw. Biotop- und Bestandskartierungen, im Erstellen von Artenlisten im Rahmen naturschutzfachlicher Fragestellungen, zur Auswahl geeigneter Bioindikatoren in der Landschaftsplanung, zur Einschätzung ökologischer Faktoren (Biotopausstattung/-zustand, Gefährdungspotenzial) in Planungsgebieten und planungsrelevanten Untersuchungen hinsichtlich der Fauna.</p>				
3	Inhalte <p>Formenspektrum einheimischer Tiergruppen und -arten; Einübung der Determinationstechniken von Tierarten; Umgang mit Bestimmungsliteratur und optischem Gerät; Vorstellung verschiedener Fangmethoden und Präparationstechniken; Anwendung der Determinationstechniken auf jeweils andere Tiergruppen; Bestimmungsübungen anhand von Vertretern aus ausgewählten Gruppen; Fachvokabular für zoologische Bestimmungen; zoologische Geländeübungen auf Kurzexkursionen;; Vorstellung der wichtigsten Biotopkomplexe und Biotoptypen; Übungen in ausgewählten Biotoptypen (diverse Waldbiotope und Gebüsche, Gewässerbiotope, Moortypen, Mager- und Trockenrasenbiotope, Brachen, Ruderalflächen, Äcker, Streuobstwiesen, Wirtschaftsgrünland, Feuchtwiesenbiotope); Ansprache von gefährdeten Biotoptypen, Biotopqualitäten, Standortcharakteristika und Erläuterungen zum Schutz und der Pflege von Lebensräumen; Aufzeigen gefährdeter und seltener sowie biotopspezifischer und charakteristischer Tierarten</p>				
4	Lehrformen Übungen im Seminarraum, Übungen im Gelände (Kurzexkursionen)				
5	Prüfungsformen AP (schriftliche Ausarbeitung)				
6	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Abgabe von qualifizierten AP in beiden Modulteilen				
7	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende/r Modulbeauftragter: Prof. Dr. Mathias Grünwald				
8	Sonstige Informationen Literatur: Bährmann, R. 1995: Bestimmung wirbelloser Tiere. – 3. Aufl., Gustav Fischer Verlag, Stuttgart, Jena. Stresemann, E. 1989-1994: Exkursionsfauna, Bde. 1-4. – Volk und Wissen Verlag, Berlin. Schaefer, M. 2000: Brohmer – Fauna von Deutschland. – 20. Aufl., Quelle & Meyer Verlag, Wiebelsheim. sowie weitere spezielle Bestimmungsliteratur.				



Botanische Bestimmungsübungen und Exkursionen					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
VBNL08	150 h	5	2. Sem.	jährlich im Sommersemester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Übungen im Seminarraum, Übungen im Gelände	Kontaktzeit 4 SWS / 60 h	Selbststudium 90 h	geplante Gruppengröße max. 25 Studierende	
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden erwerben grundlegende Formen- und Artenkenntnisse der heimischen Flora, Wissen über spezifische Merkmale von Pflanzenfamilien, -gattungen und Arten sowie Wissen über die ökologische Bedeutung von Pflanzengruppen, Basiswissen über Indikatorarten und gefährdete bzw. geschützte Arten sowie Grundkenntnisse zum Arten-/Biotopschutz und der Biotoppflege.</p> <p>Darüber hinaus lernen sie die wichtigsten Biotoptypen, deren ökologische Ausstattung mit Charakterarten (Biotopbindung), Standortfaktoren, Qualitäten, Gefährdungsursachen und Möglichkeiten zur Bioindikation in der Umweltplanung kennen. Sie beherrschen das Fachvokabular zur Pflanzenbestimmung, verschiedene botanische Bestimmungstechniken, sind sicher in der Handhabung von Bestimmungsliteratur, Florenwerken und können die wesentlichen Biotoptypen erkennen. Sie erwerben Grundkenntnisse in der Durchführung von botanischen Erfassungen bzw. Biotop- und Bestandskartierungen, im Erstellen von Artenlisten im Rahmen naturschutzfachlicher Fragestellungen, zur Auswahl geeigneter Bioindikatoren in der Landschaftsplanung, zur Einschätzung ökologischer Faktoren (Biotopausstattung/-zustand, Gefährdungspotenzial) in Planungsgebieten und planungsrelevanten Untersuchungen hinsichtlich der Flora.</p>				
3	<p>Inhalte</p> <p>Botanische Geländeübungen auf Kurzexkursionen; Umgang mit botanischer Bestimmungsliteratur, -technik und dem Fachvokabular; Vorstellung der wichtigsten Biotopkomplexe und Biotoptypen; Übungen in ausgewählten Biotoptypen (diverse Waldbiotope und Gebüsche, Gewässerbiotope, Moortypen, Mager- und Trockenrasenbiotope, Brachen, Ruderalflächen, Äcker, Streuobstwiesen, Wirtschaftsgrünland, Feuchtwiesenbiotope); Identifikation von Pflanzenarten in ihren Lebensräumen; Ansprache von gefährdeten Biotoptypen, Biotopqualitäten, Standortcharakteristika und Erläuterungen zum Schutz und der Pflege von Lebensräumen; Aufzeigen gefährdeter und seltener sowie biotopspezifischer und charakteristischer Pflanzenarten; Einführung in Verwendung der Zeigerwerte von Indikatorarten und Erläuterungen zu deren Standortansprüchen.</p>				
4	<p>Lehrformen</p> <p>Übungen im Seminarraum, Übungen im Gelände (Kurzexkursionen)</p>				
5	<p>Prüfungsformen</p> <p>AP (schriftliche Ausarbeitung, Anfertigung eines Herbars)</p>				
6	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Abgabe von qualifizierten AP in beiden Modulteilen</p>				
7	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen): Studiengang Landschaftsarchitektur VBNL8</p>				



8	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende/r Modulbeauftragter: Prof. Dr. Manfred Köhler / weitere Lehrende: Dipl.-Biol. Bärbel Zander
9	Sonstige Informationen Literatur: Benkert, D., Fukarek, F. & Korsch, H. 1996: Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen Ostdeutschlands. - Fischer-Verlag, Jena. Fitschen, J. 1990: Gehölzflora - Ein Buch zum Bestimmen der in Mitteleuropa wildwachsenden und angepflanzten Bäume und Sträucher. 9. Auflage. Verlag Quelle & Meyer, Heidelberg, Wiesbaden. Henker, H. & Voigtländer, U. 2005: Rote Liste der gefährdeten Höheren Pflanzen Mecklenburg-Vorpommerns. [Hrsg.]: Umweltministerium Mecklenburg-Vorpommern. Turo Print GmbH, Schwerin. Rothmaler, W. 2002: Exkursionsflora von Deutschland. Gefäßpflanzen. Kritischer Band. Band 4, 9. Auflage. Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg-Berlin. Rothmaler, W. 2000: Exkursionsflora von Deutschland. Gefäßpflanzen. Atlasband. Band. 3, 10. Auflage, Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg-Berlin. Wisskirchen, R. & Haeupler, H. 1998: Standardliste der Farn- und Blütenpflanzen Deutschlands. Haeupler, H. (Hrsg.): Die Farn- und Blütenpflanzen Deutschlands, Band 1. Ulmer-Verlag, Stuttgart (Hohenheim). Pott, R. 1996: Biotoptypen. Schützenswerte Lebensräume Deutschlands und angrenzender Regionen. Ulmer-Verlag, Stuttgart (Hohenheim). Ellenberg, H., Weber, H. E., Düll, R., Wirth, V., Werner, W. & Paulißen, D. 1992: Zeigerwerte von Pflanzen in Mitteleuropa. 2. Aufl. Verlag E. Goltze, Göttingen. Neben dieser im Unterricht verwendeten Literatur werden zahlreiche weitere Bestimmungs- und Florenwerke vergleichend vorgestellt sowie Internet-Quellen zu Botanischen Datenbanken genannt.



Wissenschaftliches Arbeiten					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
VBNL09	150 h	5	2. Sem.	jährlich	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen 3 SWS seminar. Unterr. 1 SWS Übungen	Kontaktzeit 4 SWS/60 h	Selbststudium 90 h	geplante Gruppengröße Übungen mit Gruppen bis zu 20 Studierenden	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Eigenständiges wissenschaftliches Arbeiten, Umgang mit Quellen und Texten sowie Methoden der Darstellung und Präsentation Methoden der wissenschaftlichen Arbeit sowie Darstellung- und Präsentationsmethoden, Erstellen von Texten, mündliche Vorträge und Präsentationen, Arbeit mit Dokumenten und Archivalien, Erhebung und Auswertung von Daten kritische Reflexion von Texten, Quellen und Daten sowie Zielgruppen- und problemorientierte Aufbereitung von Untersuchungs- und Planungsergebnissen, Teamarbeit				
3	Inhalte Präsentieren und Visualisieren (Medien zur Visualisierung, Gestaltungselemente, Power Point, Aufbau von Folien); mündliche Vorträge (Einführung in die Rhetorik, Referate, Statements); Verfassen und Bearbeiten von Texten (Einführung in Arbeitsweisen, wie Zitieren, Strukturieren, Exzerpieren); Bildbearbeitung (Textillustrationen, Bildkritik, Einführung in Bildbearbeitungsprogramme); Bibliothek (Recherche, Datenbanken / Internet, Bibliographie, Leseverständnis); Naturwiss.-technische Datenerhebung (Versuchsdesign, Ergebnisdarstellung in Tabellen/Grafiken, erste Einführungen in statistische Auswertungsmethoden); Archiv und Sammlung (Quellenarbeit, Hilfsmittel, Recherche); Gruppenarbeit (Organisation und Moderation, Gesprächsführung), Sicherheit und Technik Versicherungsfragen, Führen von PKWs / Geräten, Motorsägenschein); Fachliche Organisation (Vereine, Verbände, Organisationen)				
4	Lehrformen Vorlesung, Übung, Gruppenarbeit, Lehrfilme, aktive Einbindung des LernManagementSystems Moodle				
5	Prüfungsformen AP (Ausarbeitung, Hausarbeit, Referat)				
6	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Erfolgreich erbrachte AP				
7	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende/r Prof. Dr. Marcus Köhler/ weitere Lehrende: Dipl.-Biol. Bärbel Zander u.a.				
8	Sonstige Informationen Köchert 2004: Auf der Suche im Internet. Berlin. Standop & Meyer 2002: Die Form der wissenschaftlichen Arbeit. Wiebelsheim. Eco 2000: Wie man eine wissenschaftliche Abschlussarbeit schreibt. 8. Aufl., Heidelberg. Seifert 1999: Visualisieren, Präsentieren, Moderieren. Offenbach. Ebel & Bliefert 1998: Schreiben und Publizieren in den Naturwissenschaften. Weinheim. Rückriem; Stary & Franck 1997: Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens. Paderborn 1997. Grund & Heinen 1995: Wie benutze ich eine Bibliothek. München.				



Projekt I/Kompaktseminar (Landschaftsökologisches Grundlagenprojekt)					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
VBNL10	300 h	10	2 Sem.	jährlich im Sommersemester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Projekt	Kontaktzeit 6SWS / 90 h	Selbststudium 210 h	geplante Gruppengröße bis zu 15 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Fähigkeit zur Beschreibung und systematischen Erfassung biotischer und abiotischer Standortfaktoren Fähigkeit zur Erstellung von Bestandsaufnahmen z.B. im Rahmen von vegetationskundlichen oder tierökologischen Arbeiten, Realnutzungskartierungen, Biotopkartierungen Fähigkeit zur planerischen Einordnung bodenkundlicher, vegetationskundlicher, tierökologischer, nutzungsstruktureller Bestandserhebungen Anwendung planungstechnischer Kenntnisse in Projektzusammenhängen Grundlegende Fähigkeiten zur kooperativen Zusammenarbeit in Gruppen Interdisziplinäre Zusammenarbeit				
3	Inhalte Das Projekt wird i.d.R. im Zusammenhang mit dem gleichnamigen Kompaktseminar organisiert. Im Rahmen der Feldarbeit werden die Studierenden mit Techniken und Verfahren zur Aufnahme, Beschreibung und Darstellung biotischer wie abiotischer Standortfaktoren vertraut gemacht. Im Mittelpunkt der Arbeit steht die Vermittlung eines grundlegenden und angemessenen Verständnis der Naturlausstattung unterschiedlicher Standorte / Lebensräume, die im Blick auf den Bodenhaushalt, das Klima, den Wasserhaushalt, die Vegetation, die Fauna bearbeitet werden. Dabei sollen die naturbürtigen Standortfaktoren nicht isoliert, sondern immer auch im Zusammenhang von Nutzung und Nichtnutzung von Nutzungsgeschichte und im Kontext ihrer Bedeutung für die Naturschutz- und Landnutzungsplanung betrachtet werden. Daneben und darüber hinaus sollen die Studierenden mit Techniken der Gruppenarbeit, der Arbeitsorganisation- und abwicklung und der inhaltlichen Strukturierung von Bestandserhebungen und darauf basierender Planungsüberlegungen vertraut gemacht werden. Ferner werden grundlegende Techniken der wissenschaftlichen Arbeit angewendet und im Rahmen der Projektarbeit vertieft. Die Projektarbeit dient der Dokumentation und Aufbereitung der im Gelände gesammelten Erfahrungen und Kenntnisse. Die Ergebnisse der Projektarbeit werden im Rahmen eines Projekt Kolloquiums der Fachöffentlichkeit vor- und zur Diskussion gestellt.				
4	Lehrformen Projekt				
5	Prüfungsformen Projektarbeit				
6	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Erfolgreiche Anfertigung einer Projektarbeit				
7	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende/r Studiendekan/in				
8	Sonstige Informationen Literatur themen- / projektbezogen				



Grundlagen der Raumordnung und Stadtplanung					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
VBNL11	150 h	5	2. Sem.	jährlich im Sommersemester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen 3 SWS Vorlesung 1 SWS Übungen	Kontaktzeit 4 SWS / 60 h	Selbststudium 90 h	geplante Gruppengröße Übungen 25 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden erwerben Kenntnisse über die Planungsebenen, gesetzlichen Grundlagen, Akteure und Institutionen sowie die formellen und informellen Instrumente der Raumordnung und Stadtplanung. Sie setzen sich mit den aktuellen Themen und Trends der Raumentwicklung auf allen kommunalen Ebenen kritisch auseinander und können Instrumente und Strategien der Planung den Problemen und Aufgaben zuordnen und mit naturschutzfachlichen Fragen in Zusammenhang stellen.				
3	Inhalte Einführung in das Thema anhand von Beispielen und Übungen, Überblick über die Planungsebenen und Gesetze der Raumordnung und Stadtplanung, formelle und informelle Planungsinstrumente, Demografischer Wandel und Auswirkungen auf die Raumentwicklung, Akteure der Raumordnung und Stadtplanung, aktuelle Themen der Stadtentwicklung, Geschichte der Stadtplanung, städtebauliche Erneuerung, Flächenmanagement, Ziele und Grundsätze der Landes- und Regionalplanung, Fachplanung und Raumordnung, Tendenzen der Raumentwicklung, Neue Leitbilder der Raumordnung, Landnutzungskonkurrenzen, Steuerung von Landnutzungen, Energie, Klimawandel und Raumentwicklung, ökologische Stadtentwicklung, kooperative Regionalentwicklung				
4	Lehrformen Seminaristischer Unterricht mit kleinen Übungen. Moderierte Erarbeitung von Einzelthemen. Arbeitsmaterialien: Plakate, Metaplan, Beamer, Power-Point-Präsentationen, Filme. Führung eines Lerntagebuches, Aktive Einbindung des LernManagementSystems Moodle (LMS) in die Lehre.				
5	Prüfungsformen Alternative Prüfungsleistung (AP), schriftliche Ausarbeitung.				
6	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Erfolgreiche alternative Prüfungsleistung, aktive Teilnahme an den Übungen, Vorträgen und Diskussionen.				
7	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Studiengang Geoinformatik, Landschaftsarchitektur				
8	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende/r Prof. Dr. Peter Dehne				
9	Sonstige Informationen - Literatur Akademie für Raumforschung und Landesplanung (Hrsg.) 2011: Grundriß der Raumordnung und Raumentwicklung. Hannover. Fürst, Dietrich, Scholles, Frank (Hrsg.) 2008: Theorien und Methoden der Raum- und Umweltplanung. Hannover. Ritter, Ernst-Hasso (2005): Handwörterbuch der Raumordnung. Hannover. Aktuelle Raumordnungsberichte, Städtebauberichte und Forschungsberichte des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR).				



Kartographie					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
VBNL12	150 h	5	3. Sem.	jährlich im Wintersemester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen 2 SWS Vorlesung 2 SWS Übungen		Kontaktzeit 4 SWS / 60 h	Selbststudium 90 h	geplante Gruppengröße Übungen 25 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden erwerben Kenntnisse über kartographisches Basiswissen sowie deren Kontext zum Naturschutz. Es wird die Prozessierungskette von der analogen Karte bis zur EDV-basierten Karte abgearbeitet. Mittels ausgewählter Beispiele werden kleinere kartographische Kartierungen und deren Darstellungen in analoger und digitaler Form durchgeführt.				
3	Inhalte Es wird kartographisches Basiswissen vermittelt. Hier stehen Koordinatensysteme, Eigenschaften von Karten sowie Abbildungsvorschriften im Mittelpunkt. Ferner werden händisch Karten erstellt. Mittels EDV (hier Geographische Informationssysteme als auch Bildbearbeitungsprogramme) werden kartographische Produkte erzeugt.				
4	Lehrformen Seminaristischer Unterricht und Übung mit Einzelberatung, Arbeitsmaterialien; Beamer, Power-Point-Präsentationen, Overhead, Gruppenarbeit, Aktive Einbindung des LernManagementSystems Moodle (LMS) der Hochschule Neubrandenburg in die Lehre.				
5	Prüfungsformen AP, schriftliche und EDV-basierte Ausarbeitungen				
6	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Erbrachte Prüfungsleistung				
7	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende/r Prof. Dr. Lutz Vetter				
8	Sonstige Informationen Literatur: Braun, G. et al. 2001: GIS und Kartographie im Umweltbereich. Crampton, J.W. 2010: A critical introduction to cartography and GIS. Hake, G. et al. 2002: Kartographie. Hennermann, K. 2006: Kartographie und GIS. Wäger, M. 2010: Grafik und Gestaltung. Warcup, C. 2004: Von der Landkarte zum GIS.				



Klimatologie					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
VBNL13	150 h	5	3. Sem.	jährlich im Wintersemester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen 2 SWS Vorlesung. 2 SWS seminar. Unterr.	Kontaktzeit 4 SWS / 60 h	Selbststudium 90 h	geplante Gruppengröße 25 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden erwerben Kenntnisse über klimatologischen Basisparameter sowie deren Kontext zur Landschafts- und Umweltplanung. An ausgewählten Beispielen werden die Veränderungen der Landschaft durch den Klimawandel mittels geeigneter Variablen und Indikatoren identifiziert und landschaftsplanerische Antworten auf dieses Phänomen gegeben. Es werden neue Ansätze der Landschaftsplanung erörtert, die dem Klimawandel Rechnung tragen sollen.				
3	Inhalte Es wird klimatologisches Basiswissen vermittelt. Hier stehen Atmosphäre, Zirkulation, Wetterelemente in ihrem Zusammenwirken, die Kopplung von Klima und Raumbezug u.a. im Vordergrund. Die Klimakomponente in bestehenden landschaftsplanerischen Verfahren, Luftreinhaltepläne, klimatische und lufthygienische Fragen in der Stadtentwicklungs- und Flächennutzungsplanung, klimaökologische Auswirkungen von Nutzungsänderungen in Freiräumen, Klimawandel und Umweltplanung, Klimawandel und Gesundheit.				
4	Lehrformen Seminaristischer Unterricht und Übung mit Einzelberatung, Arbeitsmaterialien; Beamer, Power-Point-Präsentationen, Overhead, Gruppenarbeit, Aktive Einbindung des LernManagementSystems Moodle (LMS) der Hochschule Neubrandenburg in die Lehre.				
5	Prüfungsformen AP, schriftliche Ausarbeitungen				
6	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Erbrachte Prüfungsleistung				
7	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende/r Prof. Dr. Lutz Vetter				
8	Sonstige Informationen Links: www.ipcc.ch , www.pik-potsdam.de , www.uba.de , www.bfn.de Literatur: Brickwedde, F. 2005: Landnutzung im Wandel – Chancen oder Risiko für den Naturschutz. Epple, C., Korn, H. 2006: Biologische Vielfalt und Klimawandel. Gefahren, Chancen, Handlungsoptionen. BfN-Skripten 148. Fabian, P. 1992: Atmosphäre und Umwelt. Geiger, R.; Aron, R. H. & P. Todhunter 1995: The Climate Near the Ground. Kommission Reinhaltung der Luft (Hrsg.) 1993: Lufthygiene und Klima. Schönwiese, Chr.-D. 2008: Klimatologie.				



Gewässerkunde					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
VBNL14	150 h	5	3. Sem.	jährlich	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen 2 SWS Vorlesung 2 SWS seminar. Unterr.	Kontaktzeit 4 SWS / 60 h	Selbststudium 90 h	geplante Gruppengröße Semestergruppe	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden lernen die Grundlagen der Gewässerkunde				
3	Inhalte Systemeigenschaften von Gewässern, Zusammenhänge zwischen klimatischen, geologischen und physikalisch-chemischen Faktoren sowie dem Stoffhaushalt und den aquatischen Tier- und Pflanzengemeinschaften. Grundlagen der angewandten Limnologie und ihrer aktuellen Problemen (Abwasserbehandlung, Gewässerbelastung und Gewässertherapie, Flussausbau und Hochwassergefahr, Gewässerversauerung, Ökotoxikologie).				
4	Lehrformen Vorlesungen und Übungen, ppp-Präsentationen, Tafel, Overhead				
5	Prüfungsformen AP				
6	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene AP				
7	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende/r N.N.				
8	Sonstige Informationen Literatur: Pott, R. & Remy, D. 2000: Gewässer des Binnenlandes. Stuttgart. Graw, M. 2004: Ökologische Bewertung von Fließgewässern. Vereinigung Deutscher Gewässerschutz (Hg.). Bonn. Schwoerbel, J. & Brindelberger, H. 2005: Einführung in die Limnologie. Elsevier.				



Freiraumplanung					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
VBNL15	150 h	5	3.. Sem.	jährlich im Wintersemester, ...	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen 4 Seminar	Kontaktzeit 4 SWS / 60 h	Selbststudium 90 h	geplante Gruppengröße 25 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden erwerben Kenntnisse a) zum Verständnis des Zusammenhangs von städtischen Siedlungs-, Bau- und Freiraumstrukturen im Hinblick auf die Gebrauchstüchtigkeit und die soziale Aneignungsfähigkeit der Freiräume. b) zur Geschichte der Freiraumplanung c) zur Soziologie verstädterter Gesellschaften d) zum Sozialverhalten in der Aneignung städtischer Freiräume e) zum Verständnis der Natur der Stadt f) zur Planung und Pflege städtischer Freiräume				
3	Inhalte Am Beispiel unterschiedlicher städtischer Freiräume, ihrer Organisation, Morphologie, Zonierung und Ausstattung werden die Bedingungen und Bedeutungen der Freiraumplanung für die reproduktive Ökonomie der Stadt dargestellt und zugänglich gemacht. Dabei wird den baustrukturellen Voraussetzungen gleichermaßen Aufmerksamkeit geschenkt, wie den sozialen, sozio-ökonomischen und sozialpsychologischen Kontexten, die für das Wohnen, Leben und Arbeiten in der Stadt maßgeblich sind. Auf der Basis ‚voreiliger Entwürfe‘ (Stegreif) wird die Planung und Herstellung nutzungstauglicher und alterungsfähiger Freiräume überlegt, geprobt und im Hinblick auf darin eingeschriebene vorikonographische, ikonographische und ikonologische Bedeutungen reflektiert.				
4	Lehrformen Seminar				
5	Prüfungsformen Mündliche Prüfung				
6	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene mündliche Prüfung				
7	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende/r Prof. Dr. Helmut Lühns				
8	Sonstige Informationen Böse, H. 1981: Die Aneignung von städtischen Freiräumen. Kassel Bourdieu, P. 1991: Zur Soziologie der symbolischen Formen. Frankfurt a.M. Hülbusch, K. H., 1996: Die Straße als Freiraum. Stadt und Grün 4. Hannover Tessin, W. 1994: Der Traum vom Garten ein planerischer Albtraum? Frankfurt a.M. Migge, L. 1913: Die Gartenkultur des 20. Jahrhunderts. Jena				



Naturschutz und Landschaftsplanung					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
VBNL16	150 h	5	2. Sem.	jährlich im Sommersemester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen 3 SWS Vorlesung 1 SWS Übungen	Kontaktzeit 4 SWS / 60 h	Selbststudium 90 h	geplante Gruppengröße Übungen 25 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden erwerben Kenntnisse über den Entstehungs-, Begründungs- und Praxiszusammenhang der Landschaftsplanung sowie die Ebenen, Pläne und Programme der Landschaftsplanung nach Bundesnaturschutzgesetz. Sie lernen die Arbeitsschritte im Rahmen der Landschaftsplanung, die Gliederung eines Landschaftsplanes und Basiskapitel von Landschaftsplänen unterschiedlicher hierarchischer Zuordnung kennen. Sie lernen, Ursachen- und Problemzusammenhänge der Landschaftsplanung auf kommunaler und regionaler Ebene zu erkennen und zu beurteilen. Anhand ausgewählter Landschafts- und Grünordnungspläne lernen sie die Möglichkeiten und Grenzen landschaftsplanerischer Zielformulierungen, die Vor- und Nachteile von grünordnerischen Festsetzungen und die kostenmäßigen Auswirkungen solcher Festsetzungen kennen. Sie beherrschen ausgewählte Erfassungs- und Bewertungsmethoden der Landschaftsplanung.				
3	Inhalte historische Entwicklung des Mensch-Natur-Verhältnisses, Geschichte und Theorie des Naturschutzes und der Landschaftspflege, Landschaftsplanung und ihre Aufgabenfelder; Pläne und Programme der Landschaftsplanung; Inhalte der einzelnen Arbeitsschritte und des gesetzlich vorgesehenen Ablaufs der Landschaftsplanung; Aufbau und Inhalt eines Landschaftsplanes; Methoden und Verfahren zur Bewertung der Schutzwürdigkeit von Schutzgütern. Ökologische, finanzielle und soziale Konsequenzen unterschiedlich ausgeführter Landschaftsplanung. Vorausschauendes planerisches Handeln nach dem Vorsorgeprinzip.				
4	Lehrformen Vorlesung mit begleitenden Übungen und Kurzexkursionen.				
5	Prüfungsformen Schriftliche Prüfung, 120 Min.				
6	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene schriftliche Prüfung				
7	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende/r Prof. Dr. Hermann Behrens				
8	Sonstige Informationen Literatur: Behrens, H. 2009: Lehrbrief Landschaftsplanung. Neubrandenburg. Marschall, I. 2007: Der Landschaftsplan. Saarbrücken. Riedel, W. & H. Lange (Hg.) 2002: Landschaftsplanung. Heidelberg. Auhagen, A.; Ermer, K. & Mohrmann, R. 2002: Landschaftsplanung in der Praxis. Stuttgart. Jessel, B. & Tobias, K. 2002: Ökologisch orientierte Planung. Stuttgart.				



Grundlagen des Naturschutz- und Planungsrechts					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
VBNL17	150 h	5	4. Sem.	jährlich im Wintersemester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen 3 SWS Vorlesung 1 SWS Übungen	Kontaktzeit 3 SWS / 45 h 1 SWS / 15 h	Selbststudium 90 h	geplante Gruppengröße Übungen 25 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden erwerben Kenntnisse über die Grundzüge des allgemeinen Verwaltungsrechts sowie die Ziele und Instrumente des Naturschutzrechts und Bau- und Planungsrechts zur Steuerung der Flächennutzung und des Flächenschutzes. Sie kennen die Instrumente des Flächen- und Biotopschutzes sowie die rechtlichen Anforderungen an die Aufstellung von Bauleitplänen und Landschaftsplänen einschließlich der Rechtsgrundlagen der Umweltprüfungen im Planungsrecht (Eingriffsregelung, UVP, FFH-Verträglichkeitsprüfung, Artenschutzprüfung). Sie können Abwägungsprozesse in Planungsverfahren durchführen und die planungsrechtliche Zulässigkeit von Vorhaben beurteilen.				
3	Inhalte Grundlagen des öffentlichen Rechts, Prinzipien und Instrumente des Umweltrechts, Ziele und Grundsätze des Naturschutzrechts, Instrumente der Landschaftsplanung, naturschutzrechtliche Eingriffsregelung, UVP, FFH-Verträglichkeitsprüfung, Flächen- und Objektschutz, Arten- und Biotopschutz, Erholung in Natur und Landschaft, Organisation des Naturschutzes, Ziele und Grundsätze des Bauplanungsrechts, Abwägungsgebot und Baulandmonopol, Verfahren der Bauleitplanung, Ziel und Inhalte der Bauleitplanung, Eingriffsregelung in der Bauleitplanung, Umweltbericht, Baugenehmigungsverfahren, Zulässigkeit von Vorhaben, Raumordnungsrecht, Überblick Fachplanungsrecht.				
4	Lehrformen Vorlesung mit kleinen Übungen und Gruppenarbeit integriert. Aktive Einbindung des LernManagementSystems Moodle (LMS) in die Lehre				
5	Prüfungsformen Schriftliche Prüfung, 120 min				
6	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Modulklausur				
7	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen): Studiengang Landschaftsarchitektur VBNL				
8	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende/r Prof. Dr. Peter Dehne				
9	Sonstige Informationen - Literatur Schmidt-Eichstaedt, G. 2005: Städtebaurecht : Einführung und Handbuch. Stuttgart. Köppel, J. 2004: Eingriffsregelung, Umweltverträglichkeitsprüfung, FFH-Verträglichkeitsprüfung. Stuttgart. Barsch, H. 2003: Landschaftsplanung - Umweltverträglichkeitsprüfung – Eingriffsregelung. Gotha. Gassner, E. 1995: Das Recht der Landschaft : Gesamtdarstellung für Bund und Länder. Radebeu.l Einschlägige Gesetzestexte.				



Projekt II/Kompaktseminar (Landschaftsökologie und Landschaftsplanung)					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
VBNL18	300 h	10	4. Sem.	jährlich im Sommersemester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Projekt	Kontaktzeit 6SWS / 90 h	Selbststudium 210 h	geplante Gruppengröße bis zu 15 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Vertiefte Kenntnis zur Bearbeitung landschaftsökologischer / landschaftsplanerischer Fragestellungen in der Aufnahme und Beschreibung der naturbürtigen Ausstattung einer Landschaft und ihrer anthropogenen Beeinflussung Vertiefung der Kenntnisse in der Datenrecherche, Auswertung, Bewertung und Darstellung von gewonnenen Daten; selbstständige Anwendung planungstheoretischer, -methodischer und technischer Kenntnisse in Projektzusammenhängen; interdisziplinäre Zusammenarbeit Fähigkeit zur Anwendung wissenschaftlicher Verfahren und neuer Einsichten und Erkenntnisse in der Disziplin; Beurteilung von notwendigen Schritten und Abläufen bei Planungsverfahren Einschätzung von planerischen Konzeptionen und der Umsetzung von fachlichen Zielen in der Planung; Fähigkeit zur kooperativen Zusammenarbeit in Gruppen				
3	Inhalte Das Projekt wird i.d.R. mit dem gleichnamigen Kompaktseminar organisiert. Im Rahmen der Feldarbeit vertiefen die Studierenden Techniken und Verfahren der Bestandsaufnahme. Dabei sollen die Aufnahme, Beschreibung und Interpretation der naturbürtigen Standortfaktoren (Boden, Wasser, Luft, Flora und Fauna) in besonderer Weise unter den Gesichtspunkten einer nachhaltigen Naturschutz- und Landnutzungsplanung bearbeitet werden. Neben den verfahrenstechnischen Aspekten werden methodische und planungstheoretische Überlegungen in die Gegenstandsbearbeitung mit eingeführt, die es den Studierenden erlauben, eine ausdifferenzierte und wissenschaftlichen Maßstäben genügende Gegenstandkenntnis zu gewinnen, die sie befähigt, tragfähige Konzepte der Naturschutz- / Landnutzungsplanung zu entwickeln bzw. in der Gruppenarbeit zu diskutieren. In diesem Zusammenhang sollen die Fertigkeiten und Fähigkeiten der Studierenden zur kooperativen Zusammenarbeit gestärkt und entwickelt werden. Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, selbstständig Problem- und Fragestellungen zu erarbeiten. Sie sollen lernen, Gruppenkonflikte so zu bearbeiten, dass sie zu tragfähigen Problemlösungen führen. Dabei soll in besonderer Weise die Kommunikations- und Interaktionsfähigkeit der Studierenden gefördert und gestärkt werden. Die Projektarbeit dient der Dokumentation und Aufbereitung der in der Geländearbeit gewonnen Einsichten und Kenntnisse. Sie soll in der Aufbereitung und Darstellung strengen wissenschaftlichen Maßstäben genügen und zur Vertiefung der Kenntnisse im Feld wissenschaftlicher Arbeit beitragen. Die Ergebnisse der Projektarbeit werden im Rahmen eines Projekt Kolloquiums der Fachöffentlichkeit vor- und zur Diskussion gestellt.				
4	Lehrformen Projekt				
5	Prüfungsformen Projektarbeit				
6	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Erfolgreiche Anfertigung einer Projektarbeit				
7	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende/r Studiendekan/in				
8	Sonstige Informationen Literatur themen- / projektbezogen				



Praxissemester					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
VBNL19	750 h	25	5. Sem.	jährlich im Wintersemester	1 Semester
1	Praxisdauer 20 Semesterwochen	Kontaktzeit 4 SWS / 60 h	Selbststudium 90 h	geplante Gruppengröße Semestergruppe	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden vertiefen ihre Kenntnisse in Zusammenarbeit mit Partnern aus der beruflichen Praxis und wenden planungstheoretische Kenntnisse sowie wissenschaftliche, planerische, künstlerische Methoden und Verfahrensweisen in Arbeitsfeldern der Berufspraxis an.				
3	Inhalte Das Praxissemester des Bachelor-Studiengangs Naturschutz und Landnutzungsplanung ist ein in das Studium integrierter und von der Hochschule inhaltlich begleitetes Modul, das in einem Unternehmen oder einer anderen geeigneten Institution mit einem Umfang von mindestens 20 Wochen Vollzeitbeschäftigung abzuleisten ist. Es dient der Anwendung der im Bachelor-Studium gewonnenen theoretischen Kenntnisse und deren Anpassung an die Erfordernisse der Praxis und macht mit den Anforderungen und Einsatzgebieten künftiger Berufsfelder vertraut				
4	Lehrformen Praktische Tätigkeit in einem Kooperationsbetrieb oder einer Kooperationseinrichtung. Die Hochschule Neubrandenburg ermöglicht über eine/n Praxissemester-Beauftragte/n die erforderlichen Konsultationen. Während des Praxissemesters wird jede/r Studierende darüber hinaus von Seiten des Studiengangs fachgebietsbezogen betreut und bleibt Mitglied der Hochschule Neubrandenburg - University of Applied Sciences - mit allen Rechten und Pflichten. Eine ordnungsgemäße Rückmeldung des/der Studierenden hat gemäß den Bestimmungen der Immatrikulationsordnung zu erfolgen.				
5	Teilnahmevoraussetzungen Zur Vor- und Nachbereitung Teilnahme an VBNL20 Praxissemester begleitendes Seminar				
6	Prüfungsformen Praxissemesterbescheinigung				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Nachweis der Praxissemesterbescheinigung und erfolgreich absolviertes VBNL20				
8	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende/r Beauftragter für das Praxissemester (Prof. Dr. Manfred Köhler)				
9	Sonstige Informationen Siehe Ordnung für das Praxissemester des Bachelor-Studiengangs Naturschutz und Landnutzungsplanung der Hochschule Neubrandenburg				



Modulbeschreibung Praxissemester

5. Semester

vgl. auch Anlage 4 zur Studienordnung

Ordnung für das Praxissemester des
Bachelor-Studiengangs Naturschutz und Landnutzungsplanung
der Hochschule Neubrandenburg



Praxissemester begleitendes Seminar					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
VBNL20	150 h	5	5. Sem.	jährlich im Wintersemester	Block
1	Lehrveranstaltungen 3 Seminar 1 kl. Exkursionen	Kontaktzeit 4 SWS / 60 h	Selbststudium 90 h	geplante Gruppengröße Semestergruppe	
3	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Teamorientierte Vorbereitung auf unterschiedliche Praxisfelder und Nachbearbeitung unterschiedlicher fachspezifischer Themen und Fragestellungen. Management von Problemen der Kommunikation, Moderation, Projektabwicklung Beurteilung von Interessenlagen, Arbeitsabläufen und Konfliktfeldern in der Berufspraxis Individuelle Aufarbeitung von Erfahrungen, Erstellen eines wissenschaftlichen Berichtes und gemeinsame kritische Reflexion des theoretischen und praktischen Vorwissens				
4	Inhalte Vorbereitung auf die Tätigkeiten bei Praxispartnern und -partnerinnen, Klären der fachgebietsbezogenen Betreuung, der Präsenzzeiten an der Hochschule und Absprache der Formen der Kommunikation. Kontinuierliche Diskussion der praktischen Aufgabenstellungen und Einbindung in theoretische und methodische Kontexte des Studiengangs; nach Ende der Praxiszeit Auswertung und Interpretation der Erfahrungen aus den verschiedenen Praxisfeldern; Reflexion der gewonnenen Erfahrungen für die professionelle Arbeit; Erstellung eines wissenschaftlichen Berichtes zur individuellen Tätigkeit und im Team Zusammenstellung eines kollektiven Semesterberichtes. Festigung des kooperativen und professionellen Arbeitens im Team				
5	Prüfungsformen AP, schriftliche und zeichnerische Ausarbeitung				
6	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Erbrachte alternative Prüfungsleistung				
7	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende/r Beauftragter für das Praxissemester (Prof. Dr. Manfred Köhler)				
8	Sonstige Informationen Fachgebietsbezogene Betreuung der Studierenden durch die Hochschullehrer/innen; aktive Einbindung des LernManagementSystems Moodle (LMS) der Hochschule Neubrandenburg in die Vor- und Nachbereitung sowie die laufende Begleitung des Praxissemesters				



Stadtökologie					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
VBNL21	150 h	5	6. Sem.	jährlich im Sommersemester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen 2 Vorlesung 2 seminar. Unterricht	Kontaktzeit 4 SWS / 60 h	Selbststudium 90 h	geplante Gruppengröße 25 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Verständnis für die ökologischen Nutzungsüberlagerungen in Städten. Grundlagen der naturwissenschaftlichen und siedlungsgeographischen Stadtökologie. Biodiversität von Städten.				
3	Inhalte Die Mehrheit der Menschheit lebt jetzt bereits in Städten. Diese Zahl steigt in den nächsten Jahrzehnten noch an. Was können wir aus der bisherigen Entwicklung lernen? Gibt es ideale Stadtgrößen? Wie muss eine Stadt ökologisch organisiert werden. Welche Nischen bieten Städte für Pflanzen und Tiere. Wie lassen sich Probleme, etwa der städtischen Wärmeinsel bekämpfen? Städtische Grünkorridore und Gebäudebegrünung hier etwa zu nennen. Die Probleme und Möglichkeiten werden an Beispielen ausgewählter Städte weltweit bearbeitet. Es werden ausführlich die ökologischen Bausteine „Pflanze, Boden, Klima, Wasser“ angesprochen. Lösungsvorschläge aus Groß- und Kleinstädten werden vorgestellt.				
4	Lehrformen Seminaristischer Unterricht, Referate, Planspiele				
5	Prüfungsformen AP, schriftliche und zeichnerische Ausarbeitung				
6	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Erbrachte alternative Prüfungsleistung				
7	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende/r Prof. Dr. Manfred Köhler				
8	Sonstige Informationen Literatur: Sukopp, H. u. R. Wittig, 2002: Stadtökologie, Stuttgart UNHabitat, div. Veröffentlichungen, etwa: State of the Worlds Cities, 2008/2009				



Landnutzungsstrukturen und Landnutzungswandel					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
VBNL22	150 h	5	6. Sem.	jährlich im Wintersemester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen 2 Vorlesung 2 seminar. Unterricht	Kontaktzeit 4 SWS / 60 h	Selbststudium 90 h	geplante Gruppengröße Semestergruppe	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden erwerben Kenntnisse über die einzelnen Landnutzungsbereiche, die sich aus ihrer Gesamtheit ergebende Landnutzungsstruktur und die darin gegebenen Wechselwirkungen. Sie erwerben Fähigkeiten zum Erkennen und zur Beurteilung von Auswirkungen veränderter Landnutzungsansprüche, sie lernen Akteure und Instrumente der einzelnen landnutzenden Bereiche kennen und machen sich mit Möglichkeiten der Steuerung von Landnutzungsstrukturen vertraut.				
3	Inhalte Einordnung der Landnutzungsplanung in die Gesamtstruktur räumlicher Planung; historische, aktuelle und zukünftige Entwicklung der einzelnen landnutzenden Bereiche und Landnutzungsansprüche sowie daraus resultierender Landnutzungsstrukturen und Landnutzungskonflikte (global, europäisch und national); Ziele und Akteure in den einzelnen Landnutzungsbereichen; Spezifika der Landnutzungsstrukturen im maritimen und Küstenbereich, in ländlichen Räumen, in städtischen bzw. Verdichtungsräumen; Trends und Entwicklungen mit Einfluss auf die Landnutzungsstrukturen in den Einzelbereichen und in ihrer Gesamtstruktur (Klimawandel, demographischer Wandel, Veränderung der stofflich-energetischen Grundlagen, Lebensstile und Bedürfnisse ...); Instrumente zur Bewertung, Planung und zum Management von Landnutzungsstrukturen: formelle und informelle Raumordnung, Flächenmanagement und Flächenhaushaltspolitik, multikriterielle Bewertungsmodelle, Entscheidungshilfesysteme, integriertes Küstenzonenmanagement, Mediation und weitere Ansätze zur Lösung von Landnutzungskonflikten				
4	Lehrformen seminaristischer Unterricht				
5	Prüfungsformen AP				
6	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene schriftliche Prüfung				
7	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende/r n.n.				
8	Sonstige Informationen Literatur: Deutsche Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ) GmbH, Arbeitsgruppe Integrierte Landnutzungsplanung (Hrsg.): Landnutzungsplanung – Strategien, Instrumente, Methoden, Eschborn 1995. ARL (Hrsg.): Methoden und Instrumente räumlicher Planung, Hannover 1998. Fürst, D.; Scholles, F.: Handbuch Theorien + Methoden der Raum- und Umweltplanung, Dortmund 2001. Horsch, H.; Ring, I.; Herzog, F. (Hrsg.): Nachhaltige Wasserbewirtschaftung und Landnutzung – Methoden und Instrumente der Entscheidungsfindung und -umsetzung, Marburg 2001. Harth, M.: Multikriterielle Bewertungsverfahren als Beitrag zur Entscheidungsfindung in der Landnutzungsplanung, Saarbrücken 2008. Goetz, S.J.; Shortle, J.S.; Bergstrom, J.C.: Land Use Problems and Conflicts. Causes, consequences and solution, London 2005. Spitzer, H.; Köster, H.-J.; Fleck, P.; Gießübel-Kreusch, R.: Landnutzungsplanung – Teil 1 Kompendium, Gießen 1989. Rauschmayer, F.: Entscheidungsverfahren in der Naturschutzpolitik – Die Multikriterienanalyse als Integration planerischer, ökologischer, ökonomischer und ethischer Überlegungen, Frankfurt am Main 2000. Sieferle, R.-P. et al.: Das Ende der Fläche. Zum Gesellschaftlichen Stoffwechsel der Industrialisierung, Köln 2006.				



Projekt III, großes Projekt (Naturschutz und Landnutzungsplanung in der Praxis)					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
VBNL23	300 h	20	6./7. Sem.	jährlich im Sommersemester,	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen Projekt	Kontaktzeit 6SWS / 90 h	Selbststudium 210 h	geplante Gruppengröße bis zu 15 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Selbstständige Anwendung planungstheoretischer, -methodischer und technischer Kenntnisse in Projektzusammenhängen Durchdringung komplexer Planungsabläufe in interdisziplinären Zusammenhängen Interdisziplinäre Zusammenarbeit Fähigkeit zur sicheren Anwendung wissenschaftlicher Methoden und neuer Einsichten und Erkenntnisse in der Disziplin; Beurteilung von notwendigen Schritten und Abläufen bei Planungsverfahren Einschätzung von planerischen Konzeptionen und der Umsetzung von fachlichen Zielen des Naturschutzes in der Planung;				
3	Inhalte Im Rahmen der Projektarbeit wird eine komplexe Problem- bzw. Fragestellung aus dem Bereich der Naturschutz- und Landnutzungsplanung bearbeitet. Im Rahmen der Projektarbeit sollen die von den Studierenden bisher gesammelten Kenntnisse, Fertigkeiten und Einsichten angewendet und weiter vertieft werden. Entsprechend breit ist das im Rahmen der Projektarbeit behandelte Arbeitsfeld angelegt. Bei der Bestandaufnahme sollen Gesichtspunkte der Naturschutz- und Landnutzungsplanung im Vordergrund der Projektarbeit stehen. Das Projektthema wird im Zusammenhang berufspraktischer Fragestellungen oder im Kontext von Forschungsprojekten des Studienganges Naturschutz und Landnutzungsplanung bearbeitet. Die Projektarbeit bereitet die Studierenden abschließend darauf vor, selbständig, unter Anwendung wissenschaftlicher Methoden und Verfahren, ein komplexes Thema aus den Arbeitsfeldern der Naturschutz- und Landnutzungsplanung zu bearbeiten. Während der Projektarbeit sollen die Studierenden die Zusammenarbeit mit Partnern und Partnerinnen aus der Berufspraxis suchen und pflegen. Die Ergebnisse der Projektarbeit werden im Rahmen eines Projekt-Kolloquiums der Fachöffentlichkeit vor- und zur Diskussion gestellt.				
4	Lehrformen Projekt				
5	Prüfungsformen Projektarbeit				
6	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Erfolgreiche Anfertigung einer Projektarbeit				
7	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende/r Studiendekan/in				
8	Sonstige Informationen Literatur themen- / projektbezogen				



Umweltsicherungsverfahren					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
VBNL24	150 h	5	7. Sem.	jährlich im Sommersemester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen 2,5 SWS Vorlesung 1,5 SWS seminar. Unterr.r	Kontaktzeit 4 SWS / 60 h	Selbststudium 90 h	geplante Gruppengröße Semestergruppe	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden erwerben Kenntnisse über die vorhabenbezogene Landschafts- und Umweltplanung sowie über ökologische Risiken von Vorhaben und deren Ursachen. Sie erwerben Grundlagenwissen über vorhandene Verfahren zur Sicherung oder Optimierung der Umweltqualität sowie über methodische Probleme, rechtliche Grundlagen und Abläufe bei Umweltsicherungsverfahren. Sie können die Verfahrensschritte der SUP, der Eingriffsregelung und der FFH-Verträglichkeitsprüfung anwenden und können einen Umweltbericht strukturieren. Schließlich können sie ausgewählte Methoden und Verfahren zum Umgang mit ökologischen Risiken im Rahmen der Umweltplanung eigenständig anwenden.				
3	Inhalte Problemorientierte Anwendung unterschiedlicher Analyse- und Bewertungsmethoden zur Ermittlung und Bewertung der Umweltverträglichkeit von Planungen und zur Abschätzung ihrer ökologischer Risiken. Rechtliche und methodische Grundlagen sowie Anwendung von Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP), SUP, FFH-Verträglichkeitsprüfung u. a; landschaftspflegerischer Begleitplan (LBP).				
4	Lehrformen Seminaristischer Unterricht und Übung mit Einzelberatung, Arbeitsmaterialien; Beamer, Power-Point-Präsentationen, Overhead, Gruppenarbeit, Metaplan. Aktive Einbindung des LernManagementSystems Moodle (LMS) der Hochschule Neubrandenburg in die Lehre.				
5	Prüfungsformen AP, schriftliche und zeichnerische Ausarbeitung				
6	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Erbrachte alternative Prüfungsleistung				
7	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende/r Prof. Dr. Hermann Behrens				
8	Sonstige Informationen Literatur: Storm, P.-C. & Bunge, T. 2007: Handbuch der Umweltverträglichkeitsprüfung. Berlin. Gassner, E. 2006: Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung. Kommentar. Heidelberg. Köppel, J., W. Peters & W. Wende 2004: Eingriffsregelung, Umweltverträglichkeitsprüfung, FFH-Verträglichkeitsprüfung, Stuttgart. Van Haaren, C. 2004: Landschaftsplanung. Stuttgart.				



Planungstheorie					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
VBNL25	150 h	5	7 Sem.	jährlich im Wintersemester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Seminar	Kontaktzeit 4 SWS / 60 h	Selbststudium 90 h	geplante Gruppengröße 25 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Kenntnis wesentlicher Denkfiguren, die die theoretische und methodische Arbeit der Freiraum - Planung bestimmen.				
3	Inhalte Die Freiraumplanung zählt zu den weichen Disziplinen, in denen das Indizienparadigma, das sowohl in der gängigen naturwissenschaftlichen als auch sozialwissenschaftlichen Rezeption weitgehend ausgeblendet wird, eine maßgebliche Rolle für die methodischen wie verfahrenstechnischen Vorgehensweisen spielt. Im Seminar werden diese unterschiedlichen Wissenschaftskonzepte sowohl in Hinblick auf ihre logische Konstruktion als auch auf die darin eingeschriebenen methodischen Bedeutungen zugänglich gemacht und für die Planung der Freiräume reflektiert. Dabei werden soziologische, kunstwissenschaftliche, ästhetische sowie planungswissenschaftliche Denktraditionen aufbereitet und im Zusammenhang mit der Herstellung/Sicherung gebrauchstüchtiger und alterungsfähiger Freiräume diskutiert.				
4	Lehrformen Seminar				
5	Prüfungsformen AP				
6	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Erfolgreiche AP				
7	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende/r Prof. Dr. Helmut Lührs				
8	Sonstige Informationen Bourdieu, P. 1974: Zur Soziologie der symbolischen Formen. Frankfurt a.M. Bruyn de, G. 1996: Die Diktatur der Philanthropen. Braunschweig. Schonwandt, W. 2002: Planung in der Krise? Stuttgart. Burckhardt, L. 2004: Wer plant die Planung? Berlin.				



Forschungs-Kolloquium Naturschutz und Landnutzungsplanung					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
VBNL26	170 h	8	8. Sem.	jährlich im Sommersemester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Seminar	Kontaktzeit 4 SWS / 60 h	Selbststudium 110 h	geplante Gruppengröße bis 25 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Forschungsorientierte Auseinandersetzung mit aktuellen Entwicklungstendenzen in Naturschutz und Landnutzungsplanung. Kennenlernen aktueller Forschungszusammenhänge und Forschungsnetzwerke sowie von staatlichen und privaten Programmen der Naturschutzforschungs-Förderung in Deutschland. Kritische Reflexion der Entstehungszusammenhänge einer Forschungsarbeit. Fähigkeit zu wissenschaftlichem Austausch über unterschiedliche Problemstellungen der eigenen Disziplin. Verarbeitung von kritischen Anmerkungen und Anregungen im eigenen Arbeitszusammenhang.				
3	Inhalte Forschungsbezogene Diskussion aktueller Entwicklungstendenzen in Naturschutz und Landnutzungsplanung, u.a. anhand von Forschungsförderungs-Programmen. Erarbeitung von Informationen über aktuelle Forschungszusammenhänge und Forschungsnetzwerke sowie über die staatliche und private Naturschutzforschungs-Förderung in Deutschland. Einordnung eigener Forschungs-Fragestellungen sowie der Fragestellungen aus dem bisherigen Bachelor-Studium in diese Zusammenhänge. Diskussion der Bedeutung aktueller Forschungstendenzen für eigene wissenschaftliche und auf das Studium bezogene Fragestellungen. In diesem Zusammenhang intensive betreute Zeitschriften- und Internetrecherchen.				
4	Lehrformen Seminar				
5	Prüfungsformen Mündliche Prüfung				
6	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene mündliche Prüfung				
7	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende/r Studiendekan/in				
8	Sonstige Informationen Literatur themenbezogen. Intensive Zeitschriften- und Internetrecherchen				



Bachelor – Arbeit					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
VBNL27	450 h	12	8. Sem.		16 Semester- wochen
1	Lehrveranstaltungen Bachelor-Arbeit	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Anfertigung einer wissenschaftlichen Abschlussarbeit				
3	Inhalte schriftliche/zeichnerische Arbeit mit Kolloquium				
4	Lehrformen				
5	Teilnahmevoraussetzungen Erfolgreicher Abschluss der zur Anmeldung der Bachelorarbeit erforderlichen Prüfungsleistungen				
6	Prüfungsformen Schriftliche Abschlussarbeit mit wissenschaftlicher Aussprache				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Als bestanden bewertete schriftliche Arbeit und als bestanden bewertetes Kolloquium gemäß Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelor-Studiengang Naturschutz und Landnutzungsplanung der Hochschule Neubrandenburg – University of Applied Sciences.				
8	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende/r Studiendekan/in				
9	Sonstige Informationen Literatur themenbezogen				



Wahlpflichtmodule



Naturschutzgeschichte					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
VBNL28	150 h	5	6. Sem.	jährlich im Sommersemester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen 2 SWS Vorlesung 2 SWS seminar. Unterr.	Kontaktzeit 4 SWS / 60 h	Selbststudium 90 h	geplante Gruppengröße 25 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden lernen die Entwicklung des staatlichen wie ehrenamtlichen Naturschutzes kennen. Sie kennen die Entwicklung der Ziele, Grundsätze und Leitbilder des Naturschutzes und der Landschaftspflege und erwerben Wissen über die Akteure und Netzwerke des Naturschutzes in seinen jeweiligen Entwicklungsphasen. Sie können diese Entwicklung einordnen in gesamtgesellschaftliche Rahmenbedingungen des Naturschutzes.				
3	Inhalte Ziele, Grundsätze und Leitbilder sowie Problem- und Handlungsschwerpunkte des Naturschutzes in den Entwicklungsphasen: Naturschutz in Deutschland vor Gründung der Staatlichen Stelle für Naturdenkmalpflege in Preußen 1906; Naturschutz bis zum Erlass des Reichsnaturschutzgesetzes 1935; Naturschutz in der Zeit des Nationalsozialismus; Naturschutz in der sowjetischen Besatzungszone 1945-1949 und der DDR bis 1990; Naturschutz in den westlichen Besatzungszonen 1945 bis 1949 und der Bundesrepublik Deutschland bis 1990; Naturschutz im vereinten Deutschland seit 1990; Abriss über Entwicklungen im Naturschutz auf internationaler Ebene				
4	Lehrformen Seminaristischer Unterricht mit betreuter Gruppenarbeit, studentischen Beiträgen (Referate, Präsentationen), Vorträgen und Impulsreferaten (Beamer, filmische Beiträge), Materialien zu Metaplanverfahren.				
5	Prüfungsformen AP				
6	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene AP				
7	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende/r Prof. Dr. Hermann Behrens				
8	Sonstige Informationen Literatur: Behrens, H. (Bearb.); Institut für Umweltgeschichte und Regionalentwicklung e.V. (Hg.) 2010: Lexikon der Naturschutzbeauftragten. Band 3: Naturschutzgeschichte und Naturschutzbeauftragte in Berlin und Brandenburg. Friedland. Behrens, H. (Bearb.) und Ziese, B. (Mitarb.); Institut für Umweltgeschichte und Regionalentwicklung e.V. (Hg.) 2007: Lexikon der Naturschutzbeauftragten. Band 1: Mecklenburg-Vorpommern., Steffen-Verlag Friedland. Behrens, H. (Bearb.); Institut für Umweltgeschichte und Regionalentwicklung e.V. (Hg.) 2006: Lexikon der Naturschutzbeauftragten. Band 2: Sachsen-Anhalt. Steffen-Verlag Friedland. Behrens, H. & Hoffmann, J. 2007: Umweltschutz in der DDR. Analysen und Zeitzeugenberichte. 3 Bände. München. Bundesamt für Naturschutz (Hg.); Frohn, H.-W. & Schmoll, F. (Bearb.) 2006: Natur und Staat. Staatlicher Naturschutz in Deutschland 1906-2006. Naturschutz und Biologische Vielfalt 35, Bonn-Bad Godesberg.				



Naturschutz und Landnutzungsmanagement in Europa					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
VBNL29	150 h	5	6. oder 8. Sem.	jährlich im Wintersemester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen 4 SWS Seminar. Unterricht	Kontaktzeit 4 SWS / 60 h	Selbststudium 90 h	geplante Gruppengröße 25 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden erwerben in Auseinandersetzung mit aktuellen Problemen des internationalen Naturschutzes Kenntnisse über die Rechtsgrundlagen, Zuständigkeiten, Organisation und die wichtigsten Aufgabenfelder des Naturschutzes in der Europäischen Union. Sie wissen um den Inhalt, den derzeitigen Stand und die Bedeutung internationaler Schutzgebietskategorien und naturschutzbedeutsamer Konventionen und Programme. Sie erhalten einen Überblick über die Organisation und Aufgaben der Landschaftsplanung in Ländern der Europäischen Union.				
3	Inhalte Wichtige Ökosysteme und Landschaften in Europa; gefährdete Ökosysteme und gefährdete Arten in Europa und Gefährdungsursachen; aktuelle und zukünftige Problemfelder des Naturschutzes in Europa einschließlich der Konflikte zwischen Naturnutzung und Naturschutz; aktuelle internationale und europäische Strategien des Naturschutzes; Zuständigkeiten für den Naturschutz auf europäischer Ebene; Instrumente des Naturschutzes wie internationale Schutzgebietskategorien; Internationale Übereinkommen (Übereinkommen über die biol. Vielfalt, Wattenmeer-Zusammenarbeit, Ramsar-Konvention, Bonner Konvention, Natura 2000 Naturschutz und Biodiversitätsmanagement in Europa, IUCN-Landmanagement-Kategorien, Organisation und Aufgaben der Landschaftsplanung in Ländern der Europäischen Union.				
4	Lehrformen seminaristischer Unterricht mit betreuter Gruppenarbeit, Inputs des Modulbeauftragten, studentischen Beiträgen (Referate, Präsentationen), Vorträgen und Impulsreferaten (PP-Präsentationen, Beamer, filmische Beiträge), Metaplanverfahren				
5	Prüfungsformen AP, schriftliche und EDV-basierte Ausarbeitungen				
6	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene AP				
7	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende/r N.N.				
8	Sonstige Informationen Literatur: Zerbe, S. 2009: Renaturierung von Ökosystemen in Mitteleuropa. Heidelberg. Balzer, S. (Bearb.) 2008: Management- und Artenschutzkonzepte bei der Umsetzung der FFH-Richtlinie. BfN-Tagungsband zur Tagung "Management und Natura 2000" vom 7. - 10. April 2008 auf der Insel Vilm. Bonn-Bad Godesberg. Ellwanger, G. (Bearb.) 2006: Management von Natura 2000-Gebieten, Erfahrungen aus Deutschland und ausgewählten anderen Mitgliedsstaaten der Europäischen Union. BfN, Bonn-Bad Godesberg. Ellenberg, H. 1990: Vegetation Mitteleuropas mit den Alpen. Stuttgart. Erdmann, K.-H. 1997 (Hg.): Internationaler Naturschutz. Berlin.				



Tierökologie					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
VBNL30	150 h	5	3./7. Sem.	jährlich im Sommersemester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen 2 SWS Vorlesung 2 SWS Seminar. Unterricht	Kontaktzeit 4 SWS / 60 h	Selbststudium 90 h	geplante Gruppengröße max. 25 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen <p>Die Studierenden erwerben Kenntnisse der Grundlagen und Definitionen in der Tierökologie, insbesondere Beziehungen, Mechanismen und Konzepte in der Autökologie, Populationsökologie und Synökologie. Sie wissen um die ökologische Bedeutung von Tieren in der Landschaft und kennen tierökologische Methoden in der Landschaftsplanung. Sie besitzen grundlegende Kenntnisse zum zoologischen Artenschutz und über den Einsatz tierökologischer Daten in der Landschaftsplanung und im Naturschutz. Sie sind in der Lage, tierökologische Kenntnisse und Gegebenheiten auf planungsrelevante Fragestellungen anzuwenden und verstehen die Notwendigkeit und die Einsatzmöglichkeiten der (zoologischen) Bioindikation. Sie können geeignete Indikatoren für Fachplanungen auswählen, kennen die Theorie der Erfassung, Auswertung und Bewertung tierökologischer Daten und der Bearbeitung planungsrelevanter Fragestellungen aus der Tierökologie. Sie besitzen die Fähigkeit, Gefährdungsursachen bedrohter Tierarten und Tiergruppen zu erkennen und Ziel- und Maßnahmenkataloge zum Schutz von Tieren, Tierpopulationen und Tiergruppen zu entwickeln.</p>				
3	Inhalte <p>Begriffsdefinitionen und Grundlagen der Tierökologie; Einfluss und ökologische Bedeutung von Tieren in der Landschaft; Autökologie: ökologische Faktoren, Reaktionsnormen, Biotop und Biotopbindung, Habitatwahl von Arten mit landschaftsökologischer Bedeutung; Dem-(Populations-)ökologie: Dichte-Regulation, Räuber-Beute-Beziehungen, biozönotisches Gleichgewicht, Verinselung, Minimalareale und minimale Populationsgrößen landschaftsökologisch wichtiger Tierarten sowie Bedeutung des Biotopverbundes; Synökologie: Biozönosen, ökologische Nischen, Überlebensstrategien, Nahrungsketten und Nahrungsnetze anhand ausgewählter Beispiele; Bioindikation in der Umweltplanung durch Tierarten und Tiergruppen; Behandlung planungsrelevanter Fragestellungen aus der Tierökologie; tierökologische Methoden in der Landschaftsplanung: Bestandserhebung, Datenanalyse, Aus- und Bewertungsverfahren; Ableitung von Ziel- und Maßnahmenkatalogen; Erfassung, Analyse und Bewertung tierökologischer Daten; Einsatz tierökologischer Daten in der Landschaftsplanung und im Naturschutz; zoologischer Artenschutz; Bedeutung von Wild- und Haustieren in der Landschaftsökologie, Landschaftsplanung und Landschaftspflege; Ausarbeitung von Spezialthemen in Referatform durch Studierende</p>				
4	Lehrformen <p>Vorlesung, seminaristischer Unterricht, Übungen</p>				
5	Prüfungsformen <p>Schriftliche Prüfung, 120 Min./AP</p>				
6	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten <p>Bestandene schriftliche Prüfung und bestandene AP</p>				
7	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende/r <p>Prof. Dr. Mathias Grünwald</p>				

**8****Sonstige Informationen****Literatur:**

- Begon, M., Harper, J. L. & C. R. Townsend 1998: Ökologie. – Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg, Berlin.
- Heydemann, B. 1997: Neuer Biologischer Atlas – Ökologie für Schleswig-Holstein und Hamburg. – Wachholtz Verlag, Neumünster.
- Hobohm, C. 2000: Biodiversität. – UTB 2162. - Quelle & Meyer Verlag, Wiebelsheim.
- Holtmeier, F.-K. 2002: Tiere in der Landschaft – Einfluss und ökologische Bedeutung. – 2. Aufl. - UTB 8230. - Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart.
- Klausnitzer, B. 1993: Ökologie der Großstadtf fauna. – 2. Aufl. – Gustav Fischer Verlag, Jena, Stuttgart.
- Kratochvil, A. & A. Schwabe 2001: Ökologie der Lebensgemeinschaften. – UTB 8199. - Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart.
- Martin, K. 2002: Ökologie der Biozönosen. – Springer, Berlin, Heidelberg.
- Nentwig, W., Bacher, S., Beierkuhnlein, C., Brandl, R. & G. Grabherr 2004: Ökologie. – Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg, Berlin.
- Riedel, W. & H. Lange 2002: Landschaftsplanung. – 2. Aufl. - Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg, Berlin.
- Tischler, W. 1993: Einführung in die Ökologie. – 4. Aufl., Gustav Fischer Verlag, Stuttgart.
- Ferner eine Fülle von Spezialliteratur (Artikel aus Fachzeitschriften, Sammelbänden etc.).



Vegetationskunde					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
VBNL31	150 h	5	Ab 3. Sem.	jährlich im Sommersemester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen 2 SWS Vorlesung 2 SWS Seminar. Unterricht	Kontaktzeit 2 SWS / 45 h 2 SWS / 45 h	Selbststudium 60 h	geplante Gruppengröße 25 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Erkennen von Pflanzengesellschaften, Bestimmung von Charakterarten, Ableitung von Schutzwürdigkeit und Schutzbedürftigkeit, Grundkenntnisse von vegetationskundlicher Geländearbeit und Auswertungsmethoden, Interpretation Ergebnisdaten.				
3	Inhalte Kenntnis der Hierarchie pflanzensoziologischer Klassifizierung; grundlegende Kenntnisse der Pflanzengesellschaften Mitteleuropas; Kenntnisse über biotopspezifische Lebensgemeinschaften von Pflanzen; Kenntnisse über die verschiedenen Arbeitsweisen in der Vegetationskunde, Kartierungs- und Interpretationsmethoden; gezielter Umgang mit Primärdaten und vegetationskundlicher Tabellenarbeit; Wissen um die Ableitungs- und Interpretationsmöglichkeiten von spontanem Aufwuchs oder bereits eingestellter Vegetation auf einer beplanten Fläche; Kenntnisse über die naturschutzfachliche Deutung vorhandener Vegetationsverhältnisse und deren zentrale Bedeutung bei Flächenbewertungen in spezifischen Planungsinstrumentarien; Wissen um Sukzessionsprozesse und anthropogen bedingte Vegetationsveränderungen durch Nutzungsänderung bzw. Nutzungsaufgabe.				
4	Lehrformen Vorlesung, seminaristischer Unterricht, Geländearbeit.				
5	Prüfungsformen AP				
6	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene AP				
7	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen): Studiengang Landschaftsarchitektur VBNL15				
8	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende/r Prof. Dr. Manfred Köhler				
9	Sonstige Informationen (Auswahl Literatur) Berg, C., J. Dengler, U. Abdank u. M. Isermann 2004: Die Pflanzengesellschaften Mecklenburg–Vorpommerns. Jena (2 Bde). Ellenberg, H. 1996: Vegetation Mitteleuropas mit den Alpen. Stuttgart. Kreeb, K.H. 1999: Vegetationskunde. Stuttgart. Merz, P. 2002: Pflanzwelt Mitteleuropas und den Alpen. Landsberg. Fukarek, F. u. H. Henker 2006: Flora von Mecklenburg Vorpommern. Jena.				



Landschaftspflege/Naturschutz					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
VBNL32	150 h	5	Ab 4. Sem.	jährlich im Wintersemester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen 2 SWS Vorlesung 2 SWS Seminar. Unterricht	Kontaktzeit 4 SWS / 60 h	Selbststudium 90 h	geplante Gruppengröße 25 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Kenntnis von Begriffsdefinitionen im angewandten Naturschutz, über die Aufgaben, Ziele und Richtlinien des Naturschutzes, über Naturschutzaktivitäten in Deutschland und im Ausland. Kenntnis der Schutzgebietstypen und Ausweisungsverfahren sowie der Förder- und Fachprogramme im Naturschutz; Kenntnisse über Monitoring- und Managementkonzepte. Erwerb von Fertigkeiten in Planung und Ausübung von Pflegemaßnahmen; Erstellen von Konzepten zur Pflege, Entwicklung oder Sanierung von Biotopen; Bearbeitung naturschutzfachlicher Fragestellungen in der Umweltplanung; Beratung und Ausübung von Tätigkeiten in der Umwelterziehung				
3	Inhalte Im Rahmen des Seminars werden anhand studentischer Referate ausgewählte Themen aus den folgenden Bereichen vorgestellt: Grundlegende Informationen zum angewandten Naturschutz, Definitionen von und im Naturschutz, Ziele und Richtlinien des Naturschutzes, Naturschutz als Aufgabe von Behörden, Vereinen und Bürgern, Vergleich von Naturschutzaktivitäten in Deutschland mit denen im Ausland, Vorstellung der verschiedenen Typen von Schutzgebieten, Verfahren der Schutzgebietsausweisung, Besprechung der aktuellen Förderprogramme der EU, Konflikte zwischen dem Naturschutz und anderen Nutzungsformen, Vorstellung verschiedener Pflegeplanungen und Pflegemaßnahmen, Erläuterung verschiedener Monitoring und Managementkonzepte, Behandlung aktueller Fragestellungen aus der Landschaftspflege, Möglichkeiten und Ansätze in der Umwelterziehung, Bearbeitung spezieller naturschutzfachlicher Fragen durch studentische Beiträge in Form von Ausarbeitungen und Vorträgen.				
4	Lehrformen studentische Referate und Beiträge, Skript, jeweils für die Stundeninhalte separate Literaturlisten, Wandtafel, Overhead-Folien, Diapositive, Videos, Beamer, schriftliche Materialien zu den jeweiligen Themen.				
5	Prüfungsformen AP				
6	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene AP				
7	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen): Studiengang Landschaftsarchitektur VBNL25				
8	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende/r Prof. Dr. Manfred Köhler/Prof. Dr. Mathias Grünwald				



9	Sonstige Informationen Literatur: Steinhardt, U., Blumenstein, O. & H. Barsch 2005: Lehrbuch der Landschaftsökologie. Heidelberg Vereinigung Umweltwissenschaftlicher Berufsverbände Deutschlands e.V. (Hg.) 1999: Handbuch landschaftsökologischer Leistungen. Nürnberg. Sukopp, H. 1998: Stadtökologie: ein Fachbuch für Studium und Praxis. Stuttgart Leser, H. 1997: Landschaftsökologie: Ansatz, Modelle, Methodik, Anwendung. UTB 521. Stuttgart Primack, R. B. 1995: Naturschutzbiologie. Heidelberg, Berlin, Oxford Klausnitzer, B. 1993: Ökologie der Großstadfauna. Jena, Stuttgart Hubrich, H. 1993: Kurswissen Landschaftsökologie: eine Einführung in die Grundbegriffe, Probleme und Methoden. Stuttgart Plachter, H. 1991: Naturschutz. UTB 1563. Stuttgart Rohdenburg, H. 1989: Landschaftsökologie, Geomorphologie. Cremlingen-Destedt Kaule, G. 1986: Arten- und Biotopschutz. Stuttgart Darüber hinaus werden je nach Stundeninhalt separate Literaturlisten vergeben.
----------	---



Freiraum und Vegetation					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
VBNL33	150 h	5	4. Sem.	jährlich im Sommersemester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen 3 SWS Seminar. Unterricht 1 SWS Übungen	Kontaktzeit 4 SWS / 60 h	Selbststudium 90 h	geplante Gruppengröße max. 25 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Kenntnis der angebauten und spontanen Vegetation der Stadt Kenntnis der Ökologie und Ökonomie verbreiteter städtischer Pflanzengesellschaften Fähigkeiten zur planenden Interpretation städtischer Pflanzengesellschaften Kenntnisse zum Einsatz der spontanen Vegetation in der Freiraumplanung Vegetationshandwerkliche Kenntnisse zur fachgerechten Pflege der angebauten und der spontanen Vegetation der Stadt				
3	Inhalte Am Beispiel der Vegetation Neubrandenburger Wohn- und Gewerbequartiere wird eine systematische Übersicht der städtischen Pflanzengesellschaften ihrer Soziologie, Ökologie und Ökonomie nach gegeben. Besondere Berücksichtigung findet dabei das Verhältnis zwischen angebauter und spontaner Vegetation. An konkreten Beispielen werden auf der Basis vegetationskundlicher Aufnahmen (nach Braun-Blanquet) und Kartierungen Pflanz- und Pflegepläne erstellt. Dabei findet der Einsatz der spontanen Vegetation für die Herstellung alterungsfähiger und gebrauchstüchtiger Freiräume eine besondere Aufmerksamkeit.				
4	Lehrformen Seminar				
5	Prüfungsformen AP				
6	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene AP				
7	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende/r Prof. Dr. Helmut Lührs				
8	Sonstige Informationen Autorengruppe 1990: Pflege ohne Hacke und Herbizid. Kassel Hard, G. 1981: Problemwahrnehmung in der Stadt. Osnabrück Hülbusch, K.H. 1981: Das wilde Grün der Städte. Reinbeck Lührs, H. et al. 2005: Neubrandenburger Pflanzengesellschaften. Neubrandenburg Sukopp, H. & Wittig, R. (Hg.) 1993: Stadtökologie. Stuttgart, Jena, New York				



Stofflich-energetische Grundlagen der Landnutzung					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
VBNL34	150 h	5	6. Sem.	jährlich im Wintersemester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen 2 SWS Vorlesung 2 SWS Seminar. Unterricht	Kontaktzeit 4 SWS / 60 h	Selbststudium 90 h	geplante Gruppengröße 25 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden erkennen die Bedeutung der Energiewirtschaft für die ökonomische und ökologische Entwicklung in Nordostdeutschland. Sie können die Entwicklung auf dem Energiesektor kritisch reflektieren und die Beziehungen und Verflechtungen zwischen Energie und Raumentwicklung deuten. Sie lernen, dass sich die Erschließung, Nutzung und Verteilung von Stoffen und (erneuerbaren) Energien direkt auf die Nutzung des Raumes zu Lande und auf dem Meer auswirkt und in Konkurrenz zu anderen potenziellen Funktionen und Nutzungen wie Naturschutz, Wasserwirtschaft, Siedlungsentwicklung oder Tourismus tritt. Sie haben sich in kritischer Perspektive mit den Argumentationsmustern der verschiedenen Landnutzer und des Naturschutzes auseinandergesetzt.				
3	Inhalte Darstellung der Möglichkeiten und Grenzen der Nutzung und Erschließung von Stoffen und Energien für die nachhaltige Entwicklung eines Raumes und die darin gegebene Landnutzungsstruktur; Diskussion zur Problematik der Verfügbarkeit von Stoffen und Energien und deren Bedeutung für die Landnutzungsstruktur sowie darauf gerichtete Steuerungs-, Planungs- und Entscheidungsprozesse; Handlungsfelder und Strategien der Stilllegung und Konversion tendenziell überkommener sowie der Aktivierung erwünschter Ver- und Entsorgungssysteme; Auseinandersetzung mit den Entwicklungstrends einzelner Bereiche der stofflichen und energetischen Nutzung von Ressourcen einschließlich der damit verbundenen Landnutzungsansprüche und -konflikte; Prognose-, Bewertungs- und Planungstechniken zur Steuerung von Landnutzungsstrukturen im Kontext stofflicher und energetischer Nutzungsansprüche				
4	Lehrformen seminaristischer Unterricht mit kleinen Exkursionen, moderierte Diskussionen, studentische Arbeitsgruppen, externe Fachinputs PC, Beamer, Folien, Dias, Ausarbeitungen				
5	Prüfungsformen AP				
6	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene AP				
7	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende/r N.N.				
8	Sonstige Informationen Literatur: Agentur für Erneuerbare Energien e.V. (Hg.): Erneuerbare Energien in der Fläche. Hintergrundinformation, Berlin 2010. Bührke, T.; Wengenmayr, R. (Hg.): Erneuerbare Energie. Alternative Energiekonzepte für die Zukunft, Weinheim 2010. Campbell, C. J.; Liesenborghs, F.; Schindler, J. & Zittel, W.: Ölwechsel: Das Ende des Erdölzeitalters und die Weichenstellung für die Zukunft. München 2007. Hopkins, R.: Energiewende. Das Handbuch: Anleitung für zukunftsfähige Lebensweisen. Berlin 2008. Kratz, Sabine (Hrsg.): Energie der Zukunft – Bausteine einer nachhaltigen Energieversorgung, Marburg 2007.				



Umwelt(Raum)beobachtung und Erfolgskontrolle					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
VBNL35	150 h	5	4. Sem.	jährlich im Wintersemester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen 2 SWS Seminar. Unterr. 2 SWS Übungen	Kontaktzeit 4 SWS / 60 h	Selbststudium 90 h	geplante Gruppengröße 25 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden erwerben Kenntnisse über die Theorie der Umwelt- und Raumbeobachtung sowie deren je spezifische Anwendung im Naturschutz und Landmanagement. Im Theorieteil steht die Vermittlung von Basiswissen der Landschaftsanalyse, des Umweltmonitorings, der Bewertung sowie der Geostatistik. Im Praxisteil werden Fertigkeiten zum räumlichen Rechnen und Interpolieren (Map Algebra) mittels unterschiedlicher Verfahren und Softwareprodukte vermittelt.				
3	Inhalte Aufbauend auf wissenschaftstheoretischen Überlegungen stehen qualitative wie quantitative Verfahren der Umweltbeobachtung im Vordergrund (change detection und land change modeler) sowie die Koppelung von GIS-Technologie und Geostatistik. Quantifizierung, Regionalisierung und Valorisierung der Landschaft, ökologische Umweltbeobachtung (ÖUB), Umweltprobenbank, Ökosystemforschung, Repräsentanz- und Messnetzstrategien.				
4	Lehrformen Seminaristischer Unterricht und Übung mit Einzelberatung, Arbeitsmaterialien; Beamer, Power-Point-Präsentationen, Overhead, Gruppenarbeit, Computerkabinett. Aktive Einbindung des LernManagementSystems Moodle (LMS) der Hochschule Neubrandenburg in die Lehre.				
5	Prüfungsformen AP, schriftliche und EDV-basierte Ausarbeitungen				
6	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene AP				
7	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende/r Prof. Dr. Lutz Vetter				
8	Sonstige Informationen Literatur: Brinkhoff, Th. 2005: Geodatenbanksysteme in Theorie und Praxis. Burrough, P.A. & B. McDonnell 1998: Principles of Geographical Information Systems. Lang, St. & Th. Blaschke 2007: Landschaftsanalyse mit GIS. Lorenz, R.J. 1996: Grundbegriffe der Biometrie. Schröder, W.; Vetter, L.; Fränzle, O. (Hrsg.) 1994: Neuere statistische Verfahren und Modellbildung in der Geoökologie.- Braunschweig, Wiesbaden, Vieweg Verlag (mit einem Vorwort von Bundesumweltminister Prof. Dr. Klaus Töpfer). Schröder, W.; Fränzle, O.; Keune, H. & P. Mandy (Hrsg.) 1996: Global Monitoring of Terrestrial Ecosystems.				



Konstruktives Darstellen und CAD					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
VBNL36	150 h	5	4. Sem.	jährlich im Sommersemester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen 2 SWS Vorlesungen 2 SWS Übungen	Kontaktzeit 4 SWS / 60 h	Selbststudium 90 h	geplante Gruppengröße 25 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden erwerben Kenntnisse über Konstruktives Denken und zeichnerisches Umsetzen Kenntnisse des konstruktiven Planungsprozesses, Kenntnisse der Höhenplanung, Kenntnisse im Freihandzeichnen, Kenntnisse der einschlägigen technischen Vorschriften und Planzeichen. Erkennen der Qualitäten technisch-konstruktiver Lösungen sowie Fundierte Grundlagen in CAD (AutoCAD): Entwurfsbearbeitung, Erstellen von Ausführungszeichnungen, Erstellen von Detailzeichnungen, Handhabung von Werkzeugen, Layoutgestaltung, Datensicherung, Drucken / Plotten				
3	Inhalte Erfassung von Vorlagen aus der Landschafts-/Hochbauplanung zur zeichnerischen Umsetzung. Gestalterischer und technischer Anspruch an Zeichnungen. Herangehensweise an eine Planungsaufgabe. Skizzieren / Zeichnen von Grundrissen, Schnitten, Ansichten, Details zu unterschiedlichen Aufgabenstellungen mit vorgegebener Konstruktion. .Bau von Modellen (z.B. konstruktive Geländemodelle, kleinere Bauaufgaben. Übungen und gegenseitige Präsentation Weiterbearbeitung von Aufgabenstellungen mittels CAD und deren Präsentation. Aufbau und Arbeitsweise von CAD- Programmen, Struktur von Plandokumenten, Grundeinstellungen, Persönliches Vorgabedokument, Rastersteuerung / Präzision von Objekten, Zeichenwerkzeuge, Steuerung von Objektattributen, Objektveränderungen (Lage, Anzahl), Symbolbibliothek, Bemaßung von Zeichnungen, Einbinden und bearbeiten von Rasterdaten, Einstellungen zum Druck / Plot				
4	Lehrformen Seminaristischer Unterricht und Übung mit Einzelberatung, Arbeitsmaterialien; Beamer, Power-Point-Präsentationen, Overhead, Tafel, Skizzenrolle, allg. Zeichenmaterialien, Modellbaumaterialien Gruppenarbeit, Computerkabinett. Aktive Einbindung des LernManagementSystems Moodle (LMS) der Hochschule Neubrandenburg in die Lehre.				
5	Teilnahmevoraussetzungen keine				
6	Prüfungsformen AP, Abgabe einer Arbeitsmappe mit allen Zeichenübungen und Modellen; Lösen von Aufgaben mittels CAD				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Erbrachte Prüfungsleistung				
9	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende/r Prof. Dipl. Ing. Claudia Schulte M.Arch und Prof. Dr. Lutz Vetter				
10	Sonstige Informationen Literatur: Keller, Bendfeldt, Osburg: Darstellung in der Freiraumplanung, Berlin 2002 Galla, Kuhr, u.a.: Fachkunde für Bauzeichner, Teubner-Verlag 1989 K. Pracht: Zeichnen und Modellbau, Bauverlag 1984 Strobel, D. (2010) Autodesk AutoCAD 2010 Grundlagen Strobel, D. (2010) Autodesk AutoCAD 2010 2D-Aufbaukurs				



Land- und Forstwirtschaft					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
VBNL37	150 h	5	3.-8. Sem.	jährlich	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen 3 SWS Vorlesung 1 SWS Übungen	Kontaktzeit 4 SWS / 60 h	Selbststudium 90 h	geplante Gruppengröße 25 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden lernen die grundlegenden Problemzusammenhänge der Land- und Forstwirtschaft mit dem Naturschutz kennen				
3	Inhalte Kenntnisse über die Situation der Landwirtschaft, Grundwissen zu Anbauverfahren im konventionellen, integrierten und konventionellen Landbau; Grundlagen des Einsatzes der Landtechnik; Grundlagen der Tierhaltung in der konventionellen und ökologischen Landwirtschaft; Konfliktfelder sowie Chancen und Risiken der naturschutzorientierten Landwirtschaft. Gute fachliche Praxis in der Landwirtschaft. Grundlagen und Zusammenhänge der ökosystemgerechten, nachhaltigen Bewirtschaftung von Wäldern unter Berücksichtigung von Naturschutzbelangen, Konfliktfelder sowie Risiken und Chancen der Waldnaturschutzpolitik; Diskussion von Ansätzen für die Ausgestaltung eines künftigen naturschutzorientierten forstpolitischen Instrumentariums. Gute fachliche Praxis in der Forstwirtschaft.				
4	Lehrformen Seminaristischer Unterricht mit Gruppenarbeit und studentischen Referaten				
5	Prüfungsformen AP				
6	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene AP				
7	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende/r N.N.				
8	Sonstige Informationen Literatur: Diepenbrock, W., Ellmer, F. & J. Léon 2005: Ackerbau, Pflanzenbau und Pflanzenzüchtung. Stuttgart. Munzert, M. & Frahm, J. (Hg.) 2005: Landwirtschaft 1. Pflanzliche Erzeugung. Knauer, N. 1993: Ökologie und Landwirtschaft. Stuttgart. BfN (Hg.) 2007: Naturschutz und Landwirtschaft im Dialog: Biomasseproduktion – ein Segen für die Land(wirt)schaft?" Tagungsband. Red.: Stein, S.; Bonn. Winkel, G.; Schaich, H.; Konold, W. & Volz, K.-R. 2005: Naturschutz und Forstwirtschaft: Bausteine einer Nutzungsstrategie im Wald: Ergebnisse aus dem F+E-Vorhaben „Gute Fachliche Praxis in der ...“ 801 840 010) des Bundesamtes für Naturschutz. Bonn.				



Tourismus					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
VBNL38	150 h	5	3.-8. Sem.	jährlich	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen 2 SWS Vorlesung 2 SWS seminar. Unterr.	Kontaktzeit 4 SWS / 60 h	Selbststudium 90 h	geplante Gruppengröße 25 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden lernen die grundlegenden Zusammenhänge zwischen Tourismus und Naturschutz und Möglichkeiten eines umweltverträglichen Tourismus kennen. Sie erwerben Kenntnisse über die ökonomische Bedeutung des Tourismus in Schutzgebieten wie Nationalparks und Naturparks und über die Möglichkeiten der Steuerung einer umweltverträglichen Tourismusentwicklung innerhalb und außerhalb von Schutzgebieten.				
3	Inhalte Wechselwirkungen zwischen Tourismus und anderen Landnutzungen einschl. Naturschutz. Ökologische Zusammenhänge des Tourismus' und Umweltauswirkungen des Tourismus; regionalökonomische Bedeutung des Tourismus allgemein und in unter Naturschutzstatus stehenden Landschaftsteilen; (planerische) Instrumente und Steuerungsansätze für eine umweltverträgliche Tourismusentwicklung. Grundlagen des Besuchermanagements in Schutzgebieten.				
4	Lehrformen Seminaristischer Unterricht mit Gruppenarbeit und studentischen Referaten				
5	Prüfungsformen AP				
6	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene AP				
7	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende/r N.N.				
8	Sonstige Informationen Literatur: Mohr, K. 2008: Tourismusbedingte Umweltgefahren : Eignung umweltökonomischer Instrumente. Frankfurt/M. Nyenhuis, U. 2007: Zukunft: Natur : wie ländliche Regionen von Umwelt- und Naturschutz profitieren und welchen Beitrag die EU-Agrarpolitik leisten kann. Berlin. Evang. Akad. Bad Boll (Hg.) 2005: Natur als Kulisse : Tourismus kontra Naturschutz? Tagungsband. Bad Boll. Garbe, Ch. 2005: Natura 2000 und nachhaltiger Tourismus in sensiblen Gebieten : Empfehlungen zum Management des Tourismus in Natura 2000-Gebieten im Sinne einer nachhaltigen Tourismusentwicklung. Bonn. Ziener, K. 2004: Das Konfliktfeld Erholungsnutzung - Naturschutz in Nationalparks und Biosphärenreservaten-. Aachen. Job, H. 2006: Ökonomische Effekte von Großschutzgebieten : Leitfaden zur Erfassung der regionalwirtschaftlichen Wirkungen des Tourismus in Großschutzgebieten. BfN (Hg.).Bonn. Schmied, M. 2009: Traumziel Nachhaltigkeit : innovative Vermarktungskonzepte nachhaltiger Tourismusangebote für den Massenmarkt. Heidelberg.				



Siedlungstypologie					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
VBNL39	150 h	5	7 Sem.	jährlich im Wintersemester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen 2 SWS Vorlesung 2 SWS Seminar. Unterricht	Kontaktzeit 4 SWS / 60 h	Selbststudium 90 h	geplante Gruppengröße max. 25 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Kenntnis der städtischen Bau- und Siedlungsstrukturen Systematische Kenntnis von Haus- und Gebäudetypen als je kleinster Einheiten städtischer Siedlungen Kenntnis des Zusammenhangs der Freiraumverfügbarkeit in Abhängigkeit der Siedlungsorganisation Planung der Freiräume auf der Basis von Bau- und Siedlungstypen				
3	Inhalte Bezugsrahmen des Seminars ist die Organisation, Soziologie und Sozioökonomie der städtischen Bau- und Freiraumstrukturen. Im Mittelpunkt der Arbeit stehen die, einen Stadtgrundriss jeweils konstituierenden kleinsten Siedlungseinheiten (Haus- und Gebäudetypen), die systematisch verglichen und für die Freiraumplanung unter Berücksichtigung städtebaulicher, architektur- und disziplingeschichtlicher Aspekte interpretiert werden. In diesem Zusammenhang werden soziologische, wahrnehmungstheoretische sowie zeichenwissenschaftliche Fragestellungen behandelt und für die Planung von Freiräumen ausgelegt. Die zeitgebundene Erscheinung der städtischen (Wohn)bebauung und ihrer Freiräume – gleichsam der Stil der Ökonomie – wird den Merkmalen nach dargestellt und sowohl bau- wie kunstgeschichtlich erläutert.				
4	Lehrformen Seminar				
5	Prüfungsformen AP				
6	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene AP				
7	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende/r Prof. Dr. Helmut Lührs				
8	Sonstige Informationen Habermas, J. 1990: Strukturwandel der Öffentlichkeit. Frankfurt a.M. Harenburg, B. & I. Wannags 1991: Von Haustür zu Haustür. Kassel. Lefebvre, H. 1972: Die Revolution der Städte. München. Radig, W. 1955: Die Siedlungstypen in Deutschland und ihre frühgeschichtlichen Wurzeln. Berlin.				



Stadt- und Dorfentwicklung					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
VBNL40	150 h	5	4. Sem.	jährlich im Sommersemester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen 2 SWS Seminar. Unterricht 1 SWS Übungen 1 Exkursionen	Kontaktzeit 4 SWS / 60 h	Selbststudium 90 h	geplante Gruppengröße 25 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen die neuen Herausforderungen an die Stadt- und Dorfentwicklung unter den neuen Rahmenbedingungen der Schrumpfung bzw. zurückgehender Bevölkerungszahlen in den Städten und Dörfern peripherer ländlicher Regionen. Die Studierenden lernen den Inhalt des städtebaulichen Rahmenplanes, des Dorfentwicklungsplanes sowie von Plänen und Programmen zur Integrierten Ländlichen Entwicklung kennen. Sie erwerben Kenntnisse über Prognosen für und Handlungsszenarien in ländlichen Räumen nach anerkannten wissenschaftlichen Methoden und über das Erfassen, Bewerten und das Management kommunaler Entwicklungsprobleme				
3	Inhalte Einführung in die Geschichte der Siedlungen in Mecklenburg-Vorpommern, Stadttypen, Elemente und Funktionen von Stadt und Dorf, aktuelle Probleme und Aufgabenstellungen, Perspektiven der Stadt- und Dorfentwicklung, Schrumpfung und Siedlungsumbau, Planungsinstrumente und Strategien der Stadt- und Dorfentwicklung, formelle und informelle Instrumente, Leitbilder der Siedlungsentwicklung, städtebaulicher Rahmenplan, Dorfentwicklungsplan, Integrierte Ländliche Entwicklung, Integrierte Stadtentwicklungskonzepte, kommunales Flächenmanagement, Szenarien der Stadt- und Dorfentwicklung, Lokale Agenda 21 in Stadt und Dorf, Städtenetze und interkommunale Kooperation, Finanzierungsmodelle, Indikatoren und Erfolgskontrolle.				
4	Lehrformen Kurzexkursionen zu den Themen Siedlungsgrundrisse und Entwicklungsprobleme in ländlichen Räumen, Beamer, Overhead, Lehrfilme, Gruppenarbeit, Metaplan				
5	Prüfungsformen AP				
6	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene AP				
7	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende/r Modulbeauftragter: Prof. Dr. Peter Dehne/ weiterer Lehrender: Prof. Dr. Hermann Behrens				
8	Sonstige Informationen Literatur: Frech, S. & Reschl, R. 2011: Urbanität neu planen. Schwalbach/Ts. Löw, M. 2007: Einführung in die Stadt- und Raumsoziologie. Opladen u. a. Kriese, U. 2006: Aktiv für Landschaft und Gemeinde! Leitfaden für eine nachhaltige Siedlungsentwicklung. Rheinbach/ Bonn. Oswalt, P. 2006: Schrumpfende Städte / Bd. 2 / Handlungskonzepte (anlässlich der Ausstellung Schrumpfende Städte - Interventionen, Galerie für Zeitgenössische Kunst Leipzig, 26. November 2005 bis 29. Januar 2006). Henkel, G. 2004: Der ländliche Raum. Stuttgart. Grube, J. 2006: Lebensraum Dorf : Methoden, Inhalte und Ergebnisse der Dorferneuerung. Berlin.				



Landnutzungswandel und nachhaltiges Flächenmanagement					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
VBNL41	150 h	5	6. oder 8. Sem.	jährlich	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen 2 SWS Vorlesung 2 SWS Seminar. Unterricht	Kontaktzeit 4 SWS / 60 h	Selbststudium 90 h	geplante Gruppengröße 25 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden setzen sich mit der Bedeutung der Ressource Fläche innerhalb von Landnutzungsstrukturen und in darauf bezogenen Planungs- und Entscheidungsprozessen auseinander. Sie lernen Möglichkeiten der Gestaltung von Prozessen zur Reduzierung der Flächeninanspruchnahme und eines nachhaltigen, haushalterischen Flächenmanagements kennen. Sie erwerben ein Verständnis zu Akteurskonstellationen und rechtlichen, planerischen, politischen Strategien und Instrumente auf der nationalen, regionalen und lokalen Ebene.				
3	Inhalte Diskussion von Fakten, Ursachen und Trends des Flächenverbrauchs innerhalb einzelner Landnutzungsbereiche; Auseinandersetzung mit den Zielen (30-ha-Ziel der Nachhaltigkeitsstrategie) und vorhandenen Ansätzen zur Reduzierung der Flächeninanspruchnahme (Flächenmanagement, Freiflächensicherung, Flächenmonitoring, Flächenkonversion und Flächenrecycling, Zwischennutzungen, regionalplanerische Ansätze etc.); fallbeispielbezogene Diskussion von Prozessen, Akteurskonstellationen und instrumentellen Ansätzen				
4	Lehrformen seminaristischer Unterricht mit kleinen Exkursionen, moderierte Diskussionen, studentische Arbeitsgruppen PC, Beamer, Folien, Dias, Ausarbeitungen, Planspiele				
5	Prüfungsformen AP				
6	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene AP				
7	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende/r N.N.				
8	Sonstige Informationen Literatur: Bock, S.; Hinzen, A.; Libbe, J. (Hg.): Nachhaltiges Flächenmanagement – Ein Handbuch für die Praxis. Ergebnisse aus der REFINA-Forschung, Berlin 2011. Distelkamp, M. et al.: Entwicklung der Flächeninanspruchnahme für Siedlung und Verkehr bis 2020 – Ergebnisse des regionalisierten Modells PANTA RHEI REGIO, Osnabrück 2008. Jörissen, U.; Coenen, R.: Reduzierung der Flächeninanspruchnahme. Ziele Maßnahmen, Wirkungen, Berlin 2005. Siedentop, S.: Nachhaltigkeitsbarometer Fläche. Regionale Schlüsselindikatoren nachhaltiger Flächennutzung für die Fortschrittsberichte der nationalen Nachhaltigkeitsstrategie - Flächenziele. BMVBS, BBR, Bonn 2007. Besecke, A.; Hänsch, R.; Pinetzki, M. (Hg.): Das Flächensparbuch. Diskussion zu Flächenverbrauch und lokalem Bodenbewusstsein, Berlin 2005.				



Naturschutz in der Bauleitplanung					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
VBNL42	150 h	5	4.-7.Sem.	jährlich	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen 1 SWS Vorlesung 2 SWS seminar. Unterricht 1 SWS Übungen	Kontaktzeit 4 SWS / 60 h	Selbststudium 90 h	geplante Gruppengröße 25 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Beherrschen der Arbeitsschritte in der Landschaftsplanung/Bauleitplanung nach HOAI Eigenständige Anwendung ausgewählter Methoden und Verfahren der Landschafts- und Bauleitplanung (BP, LP, GOP) Erstellen eines Bebauungsplanes mit integriertem oder selbständigem Grünordnungsplan Problemorientiertes Erfassen und Bewerten von örtlichen Planungszielen; Umsetzung in Planungsleitbilder, Ziele und Maßnahmen (Festsetzungen)				
3	Inhalte Bestandsaufnahme, Bewertung und Analyse städtebaulicher Situationen, Formulierung von städtebaulichen und grünordnerischen Leitlinien und Zielen, Entwurf und vergleichende Bewertung von alternativen Struktur- und Nutzungskonzepten, städtebaulicher Entwurf, Umsetzung in einen Bebauungsplanentwurf, Integration des Grünordnungsplans mit entsprechenden Festsetzungen, naturschutzrechtliche Eingriffsregelung, Begründung zum Bebauungsplanentwurf mit Umweltbericht und integrierter Eingriffsregelung.				
4	Lehrformen Abschluss als Blockveranstaltung				
5	Prüfungsformen AP				
6	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene AP				
7	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende/r Modulbeauftragter: Prof. Dr. Peter Dehne/ weiterer Lehrender: Prof. Dr. Hermann Behrens				
8	Sonstige Informationen Literatur: Marschall, I. 2007: Der Landschaftsplan. Saarbrücken. Bröll, H. 2005: BauGB Novelle 2004: aktuelle Antworten auf die wichtigsten Fragen zu Bauleitplanung, Zulässigkeit von Vorhaben, Planerhaltung u.v.m. Kissing. Korda, M. 2005: Städtebau : technische Grundlagen. Stuttgart u.a. Köppel, J.; Peters, W. & Wende, W. 2004: Eingriffsregelung, Umweltverträglichkeitsprüfung, FFH-Verträglichkeitsprüfung. Stuttgart. Kuschnerus, U. 2004: Der sachgerechte Bebauungsplan : Handreichungen für die kommunale Planung. Bonn.				



Kommunikation und Moderation im Planungsprozess					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
VBNL43	150 h	5	7. Sem.	jährlich im Wintersemester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen 3 SWS seminar. Unterr. 1 SWS Übungen	Kontaktzeit 4 SWS / 60 h	Selbststudium 90 h	geplante Gruppengröße max. 25 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden verfügen über Grundkenntnisse der Rhetorik; Präsentation und Visualisierung sowie Moderationstechniken. Sie kennen Formen und Methoden der kommunikativen und kooperativen Planungsstrategien und können sie in der Praxis anwenden. Sie können sicher eine Kleingruppe moderieren und verschiedene Formen der Metaplantchnik anwenden.				
3	Inhalte Einführung in die Kommunikation, Alltagserfahrungen, Sender – Empfänger – Problem, Gesprächsführung, Körpersprache, Präsentation, Visualisierung, Vortrag, Formen der Beteiligung und Aktivierung (Planungszelle, Zukunftswerkstatt, Anwaltsplanung, Runder Tisch, Lokale Partnerschaften), Moderation von Kleingruppen, Workshoptypen, Aufbau und Ablauf, Methoden, Zeitmanagement, Fallstricke, Umgang mit Störern und Konflikten, Planung und Kommunikation – kommunikative Planung, Planspiel als Übung				
4	Lehrformen Seminaristischer Unterricht mit kleinen Übungen und Exkursionen. Moderierte Erarbeitung von Einzelthemen. Arbeitsmaterialien: Plakate, Metaplan Beamer, Power-Point-Präsentationen, Filme, Aktive Einbindung des LernManagementSystems Moodle (LMS) der Hochschule Neubrandenburg in die Lehre.				
5	Prüfungsformen AP				
6	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene AP, aktive Teilnahme an den Übungen, Vorträgen und Diskussionen				
7	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende/r Prof. Dr. Peter Dehne				
8	Sonstige Informationen – Literatur Gothe, S. 2006: Regionale Prozesse gestalten, ein Handbuch für Regionalmanagement u. Regionalberatung. Kassel. Bischoff, A. 2005: Informieren, Beteiligen, Kooperieren – Kommunikation in Planungsprozessen; eine Übersicht zu Formen, Verfahren und Methoden. Dortmund. Lipp, U. 2002: Das große Workshop-Buch : Konzeption Inszenierung und Moderation von Klausuren, Besprechungen und Seminaren. Weinheim u.a. Beltz. Seifert, J. W. 2002: Visualisieren, Präsentieren, Moderieren. Offenbach. Selle, K. 1996: Was ist bloß mit der Planung los? Erkundungen auf dem Weg zum kooperativen Handeln – ein Werkbuch. Dortmund. Selle, K. 1996: Planung und Kommunikation : Gestaltung von Planungsprozessen in Quartier, Stadt und Landschaft – Grundlagen, Methoden, Praxiserfahrungen. Wiesbaden u.a.				



Bildung für nachhaltige Entwicklung					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
VBNL44	150 h	5	6. Sem.	jährlich im Sommersemester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen 4 seminar. Unterricht	Kontaktzeit 4 SWS / 60 h	Selbststudium 90 h	geplante Gruppengröße 25 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden kennen die historische Entwicklung, wichtigsten Dokumente, aktuellen Leitlinien und Konzepte der außerschulischen und schulischen Natur- und Umweltbildung sowie der Bildung für Nachhaltige Entwicklung. Sie kennen wichtige rechtliche und organisatorische Grundlagen sowie das Akteurssystem der Umweltbildung/Bildung für Nachhaltige Entwicklung und können beispielhaft Leitlinien, Themen und Projekte zur Umweltbildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung entwerfen.				
3	Inhalte Historische Entwicklung der Umweltbildung/Nachhaltige Entwicklung (BNE), Internationale Vereinbarungen und Dokumente, Nationale Rahmen für BNE, Begriffsdefinitionen, Gestaltungskompetenz und Lebenslanges Lernen, schulische und außerschulische Bildungsorte, Lehr- und Lernformen (Methodenkenntnisse, informelles und formales Lernen), Grundlagenwissen (Regelkreisläufe, Ressourcen, Nachhaltiges Konsumieren, Vernetztes Denken), Erlebnispädagogik, Beteiligungsmethoden.				
4	Lehrformen Seminaristischer Unterricht mit kleinen Übungen und Exkursionen. Moderierte Erarbeitung von Einzelthemen. Arbeitsmaterialien: Plakate, Metaplan, Beamer, Power-Point-Präsentationen, Filme, Aktive Einbindung des LernManagementSystems Moodle (LMS) in die Lehre.				
5	Prüfungsformen AP				
6	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene AP, aktive Teilnahme an den Übungen, Vorträgen und Diskussionen				
7	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende/r N.N.				
8	Sonstige Informationen Literatur: Dohmen, G. 1996: Das lebenslange Lernen. Leitlinien einer modernen Bildungspolitik. Bildungsministerium für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Technologie (Hrsg.). Bonn Erpenbeck, J. & Rosenstiel, L. von 2003: Handbuch Kompetenzmessung: Erkennen, Verstehen und Bewerten von Kompetenzen in der betrieblichen, pädagogischen und psychologischen Praxis. Stuttgart. Grunenberg, H. & Kuckartz, U. 2003: Umweltbewusstsein im Wandel. Opladen. Meadows, D. 2001: Planspiel – Anleitung Fish Banks, Laboratoryfor Interactive Learning. Durham, New Hampshire. Rychen, D. S. 2003: Key competencies: meeting important challenges in Life. In: Rychen, D. S. 2003: Key competencies for a successful life and wellfunctioning society. Göttingen. Stoltenberg, U. 2006: Was können Schule und NGOs gemeinsam in Richtung Bildung für eine nachhaltige Entwicklung tun? In: Nationalpark Hohe Tauern. Die UN-Dekade gemeinsam gestalten. Matri in Osttirol. Trommer, G. 1997: Über Naturbildung – Natur als Bildungsaufgabe in Großschutzgebieten. In: Trommer, G. und Noack, R.: Die Natur in der Umweltbildung. Weinheim Deutscher Studienverlag.				



Umwelt-und Verwaltungsrecht					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
VBNL45	150 h	5	6. Sem.	jährlich im Sommersemester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen 2 SWS Vorlesung 2 SWS Seminar. Unterr.	Kontaktzeit 4 SWS / 60 h	Selbststudium 90 h	geplante Gruppengröße 25 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden besitzen Kenntnisse über den Verwaltungsaufbau und die Grundsätze und Rechtsgrundlagen des allgemeinen Verwaltungsrechts. Sie kennen die Grundzüge des Europäischen Umweltrechts und der einschlägigen EU-Politiken und haben einen Überblick über die wichtigsten Umweltgesetze und deren Anwendung und Bedeutung in der Praxis sowie über die relevanten Förder- und Finanzierungsinstrumente öffentlicher und privater Träger. Sie können mit einschlägigen Rechtsvorschriften sicher umgehen und sich schnell in neue verwaltungsrechtliche Regelungen einarbeiten.				
3	Inhalte Begriffsbestimmung Verwaltung, Träger der Verwaltung, allgemeine Grundsätze des Verwaltungshandelns, Rechtsquellen, Rechtsanwendung der Verwaltung, Verwaltungsakt, Verwaltungsvertrag, Verwaltungsverfahren, Verwaltungsrechtsschutz, Überblick über das öffentliche Umweltrecht, Prinzipien und Instrumente des Umweltrechts, Grundrechte und Umweltschutz, Vertiefung an aktuelle Einzelthemen des Umweltrechts, europäisches Umweltrecht.				
4	Lehrformen Seminaristischer Unterricht mit kleinen Übungen und Exkursionen. Moderierte Erarbeitung von Einzelthemen. Arbeitsmaterialien: Plakate, Metaplan, Beamer, Power-Point-Präsentationen, Filme, Aktive Einbindung des LernManagementSystems Moodle (LMS) in die Lehre.				
5	Prüfungsformen AP				
6	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene AP, aktive Teilnahme an den Übungen, Vorträgen und Diskussionen.				
7	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende/r Prof. Dr. Peter Dehne				
8	Sonstige Informationen - Literatur Maurer, H. 2006: Allgemeines Verwaltungsrecht. München. Suckow, H. 2004: Allgemeines Verwaltungsrecht und Verwaltungsrechtsschutz : Grundriss für die Aus- und Fortbildung. Stuttgart. Böhm, W. 2006: EU for you! : So funktioniert die Europäische Union. Wien. Storm, P.-C. 2006: Umweltrecht : Einführung. Berlin. Peters, H.-J. 2005: Umweltrecht. Stuttgart. Rumm, P. 2006: Handbuch der EU-Wasserrahmenrichtlinie : Inhalte, Neuerungen und Anregungen für die nationale Umsetzung. Berlin.				



Finanzierung und Projektentwicklung im Naturschutz					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
VBNL46	150 h	5	7. Sem.	jährlich im Wintersemester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen 2 SWS Vorlesung 2 SWS seminar. Unterr.	Kontaktzeit 4 SWS / 60 h	Selbststudium 90 h	geplante Gruppengröße max. 25 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden kennen die einschlägigen Finanzierungs- und Förderprogramme von Bund, Ländern und der EU, die Förderprinzipien von Stiftungen sowie die Methoden des Fundraisings und Sponsoring. Sie können eigenständig einen Projektantrag formulieren, ein Finanzierungskonzept aufstellen und einen Projektablauf strukturieren.				
3	Inhalte Finanzierungs- und Förderprogramme von Bund und Ländern, Zuständigkeiten zwischen Bund und Ländern, Gemeinschaftsaufgaben, Überblick über die Ressortzuständigkeiten, neue Formen der Förderung (integrierte Programme, Wettbewerbe, Coaching), EU-Strukturpolitik, Stiftungen, Fundraising und Sponsoring, Projektdefinition, Phasen der Projektentwicklung, Steuerung von Projekten, Erfolgskontrolle.				
4	Lehrformen Seminaristischer Unterricht mit kleinen Übungen und Exkursionen. Moderierte Erarbeitung von Einzelthemen. Arbeitsmaterialien: Plakate, Metaplan Beamer, Power-Point-Präsentationen, Filme, Aktive Einbindung des LernManagementSystems Moodle (LMS) in die Lehre.				
5	Prüfungsformen AP				
6	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene AP, aktive Teilnahme an den Übungen, Vorträgen und Diskussionen.				
7	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende/r N.N.				
8	Sonstige Informationen – Literatur Fabisch, N. 2002: Fundrasing. Spenden, Sponsoring und mehr Mainz. Haibach, M. 2006: Handbuch Fundrasing. Frankfurt am Main. Radloff, J. 2001: Fundraising: das Finanzierungshandbuch für Umweltinitiativen. München. Kuster, J. u.a. 2008: Handbuch Projektmanagement. Berlin, Heidelberg. Kraus, G. & Westermann, R. 2006: Projektentwicklung mit System. Organisation, Methoden, Steuerung. Wiesbaden.				



Regionalökonomie					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
VBNL47	150 h	5	Ab 3.	jährlich	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen 2 SWS Vorlesung 2 SWS seminar. Unterricht	Kontaktzeit 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h	Selbststudium 30 h 60 h	Geplante Gruppengröße 25 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden erwerben Kenntnisse über die Entwicklung von Regionen, der Zusammenhänge zwischen den verschiedenen Standortfaktoren, der gesellschaftlichen, wirtschaftlicher sowie natürlicher/ökologischen Entwicklung und regionalpolitischen und wirtschaftlichem Handeln und Entscheiden. Die Studierenden entwickeln Fähigkeiten zur Analyse und Bewertung regionaler Entwicklungsprozesse und regionaler Standortfaktoren sowie der Wettbewerbsfähigkeit von Regionen. Sie erwerben auch konzeptionelle Fähigkeiten zur Entwicklung von Strategien für die Stärkung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit für unterschiedliche Nutzungsschwerpunkte in der Regionalentwicklung.				
3	Inhalte Regionalökonomie und regionale Wettbewerbsfähigkeit Theoretische Ansätze der Raumentwicklung (Entwicklungs- und Wachstumstheorien, Standorttheorien, Polarisierungs- und Wachstumspoltheorien, Innovationstheorien, Cluster und Netzwerke, Wertschöpfungsketten, Regionalentwicklung und Globalisierung). Standortfaktoren (Harte und weiche Standortfaktoren, räumliche Verteilung natürlicher Ressourcen, Regionalsoziologie und demografische Entwicklung, Gleichwertigkeit der Lebensbedingungen, Unternehmerische Standortwahl, Standortfaktoren und regionale Wettbewerbsfähigkeit) Regionale Wirtschaftsstrukturen (Cluster und Netzwerke, Wertschöpfungsketten) und Regionalentwicklung in der Praxis. Regionale Nachhaltigkeit: Stadt-Land-Beziehungen unter Aspekten Wohnen und Arbeiten, Freizeit und Erholung, Flächennutzungen (Land-, Forstwirtschaft) und Landschaftsgestaltung/-pflege, Tourismus.				
4	Lehrformen Seminaristischer Unterricht Seminar mit Referaten der Teilnehmer				
5	Prüfungsformen Schriftliche Prüfung, 120 Min				
6	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene schriftliche Prüfung				
7	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende/r Prof. Dr. Micha Teuscher				
8	Sonstige Informationen Literatur: Eckey, H.-F. 2008: Regionalökonomie. Wiesbaden Porter, M.E. 1999: Nationale Wettbewerbsvorteile: erfolgreich konkurrieren auf dem Weltmarkt. Wien 1999 Porter, M.E. 1999: Wettbewerbsvorteile: Spitzenleistungen erreichen und behaupten. Frankfurt am Main. Maier, G. 2006: Regional- und Stadtökonomik / 2 / Regionalentwicklung und Regionalpolitik.				



Umweltökonomie/Umweltpolitik					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
VBNL48	150 h	5	6. oder 8. Sem.	jährlich im Wintersemester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen 2 SWS Vorlesung 2 SWS seminar. Unterricht	Kontaktzeit 4 SWS / 60 h	Selbststudium 90 h	geplante Gruppengröße 25 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Kenntnisse der Umweltökonomie, der Umweltpolitik und zu aktuellen umweltpolitische Entwicklungen und Diskussionen Anwendung umweltökonomischer Methoden (z.B. Bewertung von Umwelt) und Entwicklung von Lösungskonzepten für ausgewählte Probleme in der Umweltpolitik und -ökonomie kritische Beurteilung der Aussagefähigkeit umweltökonomischer Ansätze sowie vergleichende Beurteilung, Analyse und Bewertung unterschiedlicher Lösungskonzepte für ausgewählte umweltpolitische Themen				
3	Inhalte Umweltökonomie (Dogmengeschichte); Bewertung von Umweltgütern, umweltethische Aspekte; umweltökonomische Ansätze; erneuerbare und nicht erneuerbare Ressourcen Umweltpolitik: Instrumente (Maßnahmen) und Prinzipien; Rolle und Funktion des Staates in der Umweltpolitik sowie von Verbänden (Nicht-Regierungsorganisationen); beispielhafte Analyse der Umweltpolitik für Naturschutz und Gewässerschutz, internationale Umweltprobleme und ausgewählte methodische Ansätze: Ökobilanzen, Nachhaltigkeit, Technik-Folgen-Abschätzung				
4	Lehrformen: Vorlesung mit seminaristischem Teil.				
5	Prüfungsformen: Mündliche Prüfung, 30 min				
6	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene mündliche Prüfung sowie erfolgreiches Referat in der Veranstaltung				
7	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende/r Prof. Dr. Theodor Fock (FB AL)				
8	Sonstige Informationen: Literatur Cansier, D. 1993: Umweltökonomie. Stuttgart/Jena. Endres, A. & K. Holm-Müller 1998: Die Bewertung von Umweltschäden. Stuttgart, Berlin. Faucheux, S. & J.-F. Noël 2001: Ökonomie natürlicher Ressourcen und der Umwelt. Marburg. Flade, M. & H. Plachter et al (Hg.) 2003: Naturschutz in der Agrarlandschaft. Wiebelsheim. GTZ & BfN (Hgg.) 2000: Naturschutz in Entwicklungsländern – Neue Ansätze für den Erhalt der biologischen Vielfalt. Heidelberg. Hampicke, U. 1991: Kosten und Wertschätzung des Arten- und Biotopschutzes. Berlin. Hampicke, U. 1991: Naturschutz-Ökonomie. Stuttgart. Weimann, I. 1991: Umweltökonomie. Eine theorieorientierte Einführung. Berlin-Heidelberg.				



Existenzgründung					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
VBNL49	150 h	5	Wahlweise 3., 4. oder 5. Sem.	Jedes Semester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen 2 SWS Vorlesung 2 SWS Übungen	Kontaktzeit 4 SWS / 60 h	Selbststudium 90 h	geplante Gruppengröße 80 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden sind sensibilisiert für eine unternehmerische Perspektive in ihrem Berufsfeld. Sie verfügen über unternehmerische Handlungskompetenzen/ Schlüsselqualifikationen, die zur innovativen Verwertung von Wissen befähigen. Die Studierenden sind zu unternehmerischem Denken und Handeln motiviert und nutzen die Gelegenheit, die erworbenen Kenntnisse in der Praxis zu testen. Die Studierenden kennen die Chancen und Risiken einer Existenzgründung. Sie verfügen über hinreichende Kenntnisse und Fähigkeiten, um allein oder in Partnerschaft ein Unternehmen zu gründen.				
3	Inhalte Kosten- und Leistungsrechnung/Investition und Finanzierung; Führung und Personal; Rechtliche Grundlagen der Selbstständigkeit; Existenzgründung – Businessplan; Erstellung eines Businessplans; Förder- und Beratungsmöglichkeiten für eine Existenzgründung				
4	Lehrformen Vorlesung mit begleitenden Übungen und Businessplanerarbeitung				
5	Prüfungsformen Schriftliche Prüfung, 90 Min. und Bewertung des in Hausaufgabe erstellten Businessplanes				
6	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Prüfung in beiden Prüfungsformen				
7	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende/r Prof. Dr. Axel Poehls und Profs. Dr. Fuchs, Dr. Sachs, Dr. Northoff, Dr. Teuscher				
8	Sonstige Informationen Literatur: Hofmeister, Roman : Der Business Plan. Geschäftsideen prüfen, Firmengründung prüfen, Finanzierung sichern. (mit CD- ROM), 3. Aufl., Wirtschaftsverlag Carl Ueberreuter, Wien 2003. Ludolph, Fred / Sabine Lichtenberg: Der Business-Plan. Professioneller Aufbau und erfolgreiche Präsentation, Econ, München 2001. Struck, Uwe: Geschäftspläne. Schäffer-Poeschel-Verlag, 3. Aufl., Stuttgart 2001. Dieterle/Winckler (Hrsgb.): Gründungsplanung und Gründungsfinanzierung. Voraussetzungen für den Gründungserfolg. dtv - Beck Wirtschaftsberater, 3. Auflage, München 2000.				



Fremdsprache					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
VBNL50	150 h	5	Ab 3. Sem.	Jährlich	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen 2 SWS Seminar 2 SWS Übung	Kontaktzeit 4 SWS / 60 h	Selbststudium 90 h	geplante Gruppengröße 25 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Berufsbezogene Fremdsprache auf Mittelstufe Niveau				
3	Inhalte Grammatik (Auswahl) Ausgewählte Themen aus der Wirtschaft und aus dem Bereich Naturschutz und Landnutzungsplanung: Intercultural communication, Socializing, Britain and the US, The European Union, Economics, Giving presentations, Negotiating and exchanging opinions, Receiving foreign visitors, Applying for a job, Writing business letters and e-mails, Business telephoning, Describing performance and progress, Leadership and management, Landscape ecology, Planning and describing parks and gardens, Nature conservation Ausgewählte grammatische und Vokabular-Übungen (thematisiert)				
4	Lehrformen Tafelbild, Arbeitsblätter, Rollenkarten, CD/Kassette, Folien bzw. Beamer und Skript				
5	Prüfungsformen AP				
6	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Erbrachte AP				
7	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende/r Ross Copeland				